

40 JAHRE

# SV MARZLING



1949

1989



Fußball



Tennis



Stockschützen

Chronik zum 40jährigen Vereinsjubiläum des SV Marzling

40 JAHRE

# SV MARZLING

1949

1989

Chronik zum 40jährigen Vereinsjubiläum des SV Marzling



**Impressum:**

**Herausgeber:**  
SV Marzling e.V.

**Fotos:**  
Privatbesitz

**Gestaltung:**  
Bernhard Schindler

**Druck:**  
Lerchl-Druck Freising

**Textgestaltung:**  
Fußball: Martin Galli,  
Franz Grolig, Günter Zepf,  
Bernhard Schindler.

**Gemeindechronik:**  
Johann Rettenbeck

**Stockschützen:**  
Robert Staller

**Tennis:**  
Franz Neumaier

**Jugend:**  
Georg Sieber, Adolf Becker

Der Schirmherr

## Grußwort des 1. Bürgermeisters August Hartmeier



Das 40-jährige Vereinsjubiläum gibt mir als Bürgermeister und Schirmherr Anlaß, dem Verein zu seinem Fest persönlich und im Namen der Gemeinde recht herzlich zu gratulieren.

In der heutigen Freizeitgestaltung fällt dem Sport, ganz gleich welcher Art, eine immer größere Bedeutung zu. Deshalb sollen auch die Sportvereine den sportlich interessierten Bürgern ein möglichst breites Angebot ihres Betätigungsfeldes bieten können.

Die Vereine nehmen allgemein in der Gemeinde eine außerordentlich wichtige Aufgabe wahr; sie sind auch ein sichtbarer Ausdruck des Gemeinschaftslebens und eines gewissen Zusammengehörigkeitsgefühls. Aus diesem Grunde ist unserer Gemeinde sehr viel daran gelegen, die örtlichen Vereine zu fördern und zu unterstützen.

Der Sportverein Marzling kümmert sich wie kaum eine andere freie Organisation um die körperliche Ertüchtigung unserer Jugend und ist daher vom gesellschaftlichen Leben unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Eine Reihe sportlicher Angebote verstärken die Position des Jubiläumsvereins.

Ich hoffe, daß mit der Erstellung der geplanten Mehrzweckhalle bei uns ein weiterer Schritt in Richtung Breiten-

sport getan und es möglich sein wird, den Verein noch um einige Sparten zu erweitern; damit könnte auch eine wünschenswerte Erhöhung der Mitgliederzahl erreicht werden.

Abschließend danke ich allen, die dem Verein in Vergangenheit und Gegenwart die Treue gehalten haben und vor allem den Aktiven, die Verantwortung übernahmen und uneigennützig in den vergangenen vier Jahrzehnten ihre Freizeit geopfert haben, um sich für die Belange der guten Sache Sport im Verein einzusetzen.

Den Festveranstaltungen wünsche ich einen harmonischen Verlauf, viele Besucher und faire sportliche Wettkämpfe, damit sich die unzähligen Stunden, die für die Vorbereitung und Durchführung erforderlich waren, auch gelohnt haben.

Unsere Bürgerinnen und Bürger, alle Gäste aus Nah und Fern, heiße ich herzlich willkommen und wünsche ihnen angenehme und unterhaltsame Stunden beim Jubiläums-Fest des SV Marzling.

Im Juli 1989

A handwritten signature in dark ink, reading "Hartmeier". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

August Hartmeier  
1. Bürgermeister

## Grußwort des Landrats Ludwig Schrittenloher



Der Sportverein Marzling e.V. kann im Juli dieses Jahres sein 40jähriges Vereinsjubiläum begehen. Zu diesem erfreulichen und festlichen Ereignis gratuliere ich namens des Landkreises Freising sehr herzlich und schließe gerne meine besten persönlichen Wünsche an.

Gegründet in den schweren Nachkriegsjahren hat sich der Sportverein Marzling aus bescheidenen Anfängen durch die zielbewußte Arbeit der Vereinsführung, sein vorbildliches sportliches Verhalten und sein gesellschaftliches Engagement rasch einen wichtigen und angesehenen Platz im Vereinsleben seiner Heimatgemeinde und im Sportgeschehen des Landkreises Freising erworben. Dafür gebühren dem Sportverein Marzling und allen seinen Mitgliedern, vor allem aber den verantwortlichen Funktionären und aktiven Sportlern Dank und Anerkennung.

In diesem Sinne wünsche ich den für die Zeit vom 13. bis 16. Juli geplanten Festveranstaltungen viele Teilnehmer und Besucher sowie einen guten und reibungslosen Verlauf, dem SV Marzling weiterhin eine erfreuliche Entwicklung, viel sportlichen Erfolg und die Fortsetzung der bewährten Kameradschaft als Grundlage einer gedeihlichen Vereinstätigkeit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'L. Schrittenloher'. The signature is fluid and cursive, written in a professional style.

L. Schrittenloher  
Landrat

## **Grußwort des BLSV-Kreisvorsitzenden Alfons Einweck**



### **Zum 40jährigen Bestehen des Sportverein Marzling e.V. von 1949**

**Verehrte Sportfreunde,  
liebe Vereinsmitglieder!**

Der SV Marzlinge e.V. kann heuer sein 40jähriges Vereinsjubiläum feiern.

Mit Stolz kann der SV Marzling e.V. auf vier Jahrzehnte Vereins- bzw. Sportgeschichte im Raum Marzling zurückblicken.

Dieses Vereinsjubiläum ist für mich ein willkommener Anlaß, der gesamten Vorstandschaft, ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitstreitern herzlichen Dank zu sagen für die vorbildliche Arbeit. Mit diesem Dank übermittle ich auch die herzlichen Glückwünsche des Bayerischen Landessportverbandes e.V. und die des BLSV-Kreises Freising.

Dieses Jubiläum soll neben Sportveranstaltungen und geselligen Feiern seinen Ausdruck in der vorliegenden Festschrift finden. Seit vier Jahrzehnten hat es der SV Marzling verstanden, eine Gemeinschaft Gleichgesinnter für Bewegung, Spiel und Sport

zu schaffen, die dem Menschen zur Selbstverwirklichung und zur Lebensfreude verhilft.

Aus dieser Vergangenheit heraus ist dem SV Marzling – von engagierten Männern und Frauen geführt, die mit Liebe und Hingabe zum Sport der Jugend ein Vorbild der Treue geben – eine traditionsstarke, glückliche und erfolgreiche Zukunft sicher.

Im Namen der BSLV-Kreisvorstandschaft des Kreises Freising wünsche ich einen guten Verlauf, allen Teilnehmern festliche Tage und dem Verein eine glückliche, erfolgreiche Zukunft.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Einweck', written in a cursive style.

Alfons Einweck  
BLSV-Kreisvorsitzender

## Grußwort des Bezirksvorsitzenden Alfred Fackler



Zum 40jährigen Gründungsfest übermittle ich dem SV Marzling e.V. namens des Bayerischen Fußballverbandes Bezirk Oberbayern und persönlich die herzlichsten Glückwünsche.

Ein besonderer Dank gilt dabei aus Anlaß dieses Jubiläums allen Sportkameradinnen und Sportkameraden im Verein, die sich in den Jahren seit der Gründung des SV Marzling bis heute zur Mitarbeit in allen Bereichen, insbesondere aber in der Jugend- und Nachwuchsarbeit zur Verfügung gestellt haben und bereit waren ehrenamtlich Verantwortung zu tragen und Verpflichtungen zu übernehmen.

Gerade in der heutigen, schnellebigen Zeit, muß dies bei gegebenem Anlaß deutlich gemacht werden, weil es keine Selbstverständlichkeit mehr ist.

Der SV Marzling hat über den Bereich der Spielgruppe Freising hinaus,

in der A-Klasse des Kreises Groß-München nicht nur mit seiner ersten Mannschaft einen guten Namen und pflegt stets gute Kontakte zum BFV und seinen Nachbarvereinen. Meine Glückwünsche darf ich deshalb mit besonderer Freude auch namens des zuständigen BFV-Spielleiters Stefan Hany aussprechen. Wir wünschen dem SV Marzling, allen seinen Mitgliedern und Mannschaften weitere erfolgreiche Jahre und zum Jubiläum viel Erfolg. Möge der Verein aus den Jubiläumsveranstaltungen neue Kraft schöpfen und sportliche, sowie gesellschaftliche Erfolge haben. Für alle Mitarbeiter im BFV, Bezirk und Kreis

Alfred Fackler  
Vizepräsident und  
Bezirksvorsitzender

## Grußwort des 1. Vorsitzenden Oskar Greimel zum 40jährigen Vereinsjubiläum



Als am 26. Mai 1949 von sportbegeisterten Bürgern ein Verein gegründet wurde, konnte niemand ahnen welche Größe dieser Verein je erreichen würde.

Aus den Isarauen, von Sträuchern durchwachsen, schufen echte Idealisten den ersten Sportplatz.

Vom 13.7. bis 16.7. feiern wir unser 40-jähriges Gründungsfest.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen, vom Ursprung bis heute, sei es nun Funktionär, Aktiver, Zuschauer oder Förderer, die auch in schlechten Zeiten zu unserem Verein hielten, bedanken!

Mein größter Dank gilt aber der Gemeinde Marzling. Nicht nur zwecks der Bezuschußung des zweiten Fußballplatzes oder der Flutlichtanlage, sondern ganz besonders wegen der gesamten Finanzierung des neuen Sportheimes.

Mit Stolz können wir in die Vergangenheit blicken und mit großer Zuversicht in die Zukunft. Ganz besonders stolz sind wir auf unsere Abteilungen, in denen die Jugendarbeit ganz groß geschrieben wird.

Das Interesse wird mit Sicherheit durch den Bau der Gemeindehalle noch größer. Nicht umsonst ist der Sportverein der größte ortsansässige Verein.

Nicht nur durch den Bau des neuen Sportheimes oder durch den Bau des neuen Tennisheimes wird sich die Anlage immer mehr erweitern und verschönern, auf die auch die Gemeinde stolz sein kann.

Sollten auch sie Lust verspüren, in dieser großen Gemeinschaft als Aktiver, Passiver oder sonst irgendwie mitzuwirken, würde mich das riesig freuen.

Für die Tage unseres Festes wünsche ich allen Gästen, Besuchern ob groß oder klein, viel Vergnügen und den Aktiven einen großen sportlichen Erfolg.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Oskar Greimel'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Oskar Greimel  
1. Vorsitzender

## Über die Gemeinde Marzling



Eingebettet zwischen Moosach und Isar im Süden und der Hügelkette im Norden, durchzogen von einer bedeutenden Verkehrsader, die seit uralten Zeiten der Verbindung des Westens mit dem Osten dient, liegt das Dorf Marzling. Seit eh und je sicherte es seinen Bewohnern durch das fruchtbare Acker- und Weideland immer eine sichere, wenn auch bescheidene Existenzgrundlage.

Marzling, eine alte Kulturlandschaft, wurde bereits 804 urkundlich erwähnt.

Die unmittelbare Nähe zur Bischofsstadt Freising brachte dem anliegenden Dorf doch so manche Vorteile – aber auch Nachteile und Abhängigkeit waren damit verbunden. Doch

man lebte Jahrhunderte lang nebeneinander und diese gewachsene Verbundenheit zwischen Stadt und Land besteht heute noch – wenn auch in geänderter Form.

Dem Ort Marzling blieb in den vergangenen Jahrhunderten nichts geschenkt. Kriegereignisse, Plünderungen, Seuchen, Zerstörungen, Brände und Überschwemmungen (1491, 1899, 1954) mußte es über sich ergehen lassen und überstehen – und es hat auch alles, dank seiner gesunden bäuerlichen Struktur gut überstanden.

Auch die bäuerlichen Handwerker wie Schmied, Wagner, Sattler und der Müller (die erste Mühle an der Moosach wird 1138 erwähnt) trugen zu ei-

nem bescheidenen Wohlstand des Dorfes bei. Auch ein Wirt in Marzling wurde bereits 1541 in einer Steuerrechnung erwähnt und Mitte des 19. Jahrhunderts machten sich noch weitere Handwerker in Marzling sesshaft.

Getreide und Vieh waren damals die wesentlichen Einnahmequellen der Bauern. Auf der „Schranne“ (Getreidemarkt) auf offenem Feld links unterhalb Marzling verkauften die Bauern ihr Getreide an die „Troackadeurer“ (Getreidehändler). Einer der reichsten und bekanntesten Händler war der „Beiss“ von Eixendorf. Er soll beim Wirt mit Gulden und Talern ziemlich herumgeworfen haben, berichtet die Chronik.

1777 zählte man 38 Männer in Marzling – weibliche Einwohner wurden nicht gezählt. Manche der nachste-



*Marzling um das Jahr 1900*



henden Namen sind heute, wenn auch in abgeänderter Schreibweise, noch bekannt:

**Marzling:** Sebastian Orthueber; Georg Wieshey, Siglbaur; Sebastian Biesendorfer; Martin Selmair, Riedtmair; Johann Löx, Stüringer; Adam Daimer, Neumair; Jakob Walter, Müller; Andreas Peitl, Hörl; Kaspar Bauer, Kleinhuber; Anton Obermayr, Dalhofer; Andreas Gändter, Böcklmair; Martin Hueber, Kocher; Mathias Feldtmayr, Wiert; Andreas Brandmair, Schneider; Mathias Obermair, Pfundmayr; Simon Prechschmied, Kurbl; Korbinian Hofwirt, Schmied; Johannes Gumpenberger, Klas; Thomas Miller, Unterweber; Michael Hueffschmidt, alter Schmied; Mathäus Veicht, Auknecht; Jakob Neumair, Christlwoifl; Georg Knoll, Brumer; Melchior Rasshofer, Weissmair; Michael Märkhl, Renglschneider; Vitus Bauer, Melcherbauer; Josef Angermayr, Nagl; Joseph Killi, Feldtweber; Philipp Dalhofer, Zimerkristl; Lorenz Hofstetter, Pägl;

Simon Rainer; Johann Brötzner, Langschuster; Bartholomäus Brummer, Mössmerschuster; Balthasar Löx, Oberweber; Vitus Hueber, Pergschuster; Georg Göls, Falterbauer; Peter Piesendorfer, Zimmermann; Korbinian Knoll, Aestmair.

**Brunnhofen:** Anton Widmann, Kirmer; Franz Martin, Preis; Blasius Hufebschmidt, Graber.

**Eixendorf:** Kaspar Hueber, Häberl; Georg Hörl, Schwäbl; Ulrich Lamprecht, Beisl.

**Jaibling:** Petrus Lobmair, Ostermair; Georg Brumer, Suttner; Josef Mayr, Niedermair; Petrus Obermair, Lehner; Josef Breittenberger, Weber; Georg Hueber, Golzhauser.

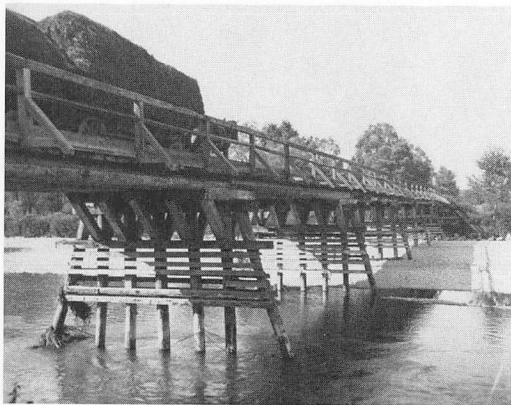
1813 zählte das Dorf bereits 40 Häuser mit 199 Einwohnern.

Für Arme, Pflegebedürftige und Elternlose mußte die Ortsgemeinschaft aufkommen. Der Verköstigungssatz

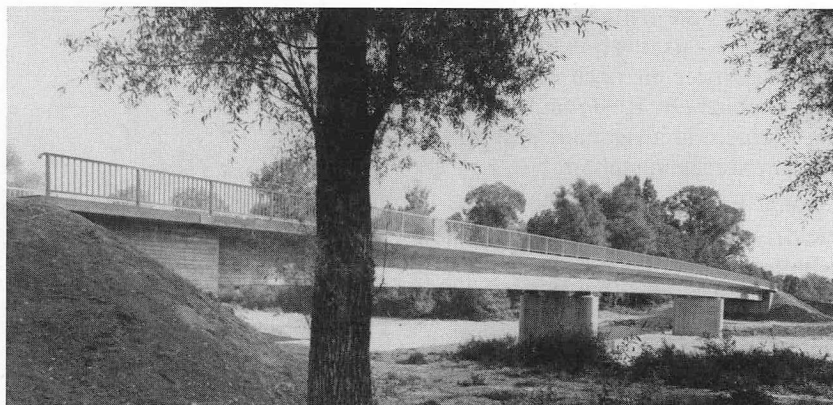
für Morgen-, Mittags- und Abendkosten die Gemeinde zu tragen hatte, betrug damals 42 Pfennige (Beschluss 1885).

Am 1.12.1900 zählte die Gemeinde bereits 556 Einwohner. Die entstehenden Industriegebiete brachten für manchen Einwohner Arbeit und Verdienst. Arbeiter siedelten auch in Marzling und wurden von den eingewanderten Bauern als „Häusler“ bezeichnet.

Als 1888 auf Betreiben des Kunstmüllers Ziegler die Reichsbahn auf der Strecke München-Landshut in Marzling eine Station errichtete, war das für Marzling ein großer Fortschritt. Am 1. Februar 1930 wurde in Marzling auch eine Poststelle errichtet. Brücken und Straßen, als wichtige Lebensadern brachten immer Sorgen und Kosten mit sich. Die Brücke über die Isar war lebenswichtig für die Ortschaft, liegt doch ein wesentlicher Teil der landwirtschaftlichen Nutzfläche drüberhalb der Isar. Die alten Holz-



Die alte Brücke im Jahr 1933



Schöne Ansicht der neuen Isarbrücke





*Der Marzlinger Bahnhof zu früheren Zeiten*

brücken hielten nicht allzulange – die letzte wurde 1945 durch Kriegseinwirkung schwer beschädigt.

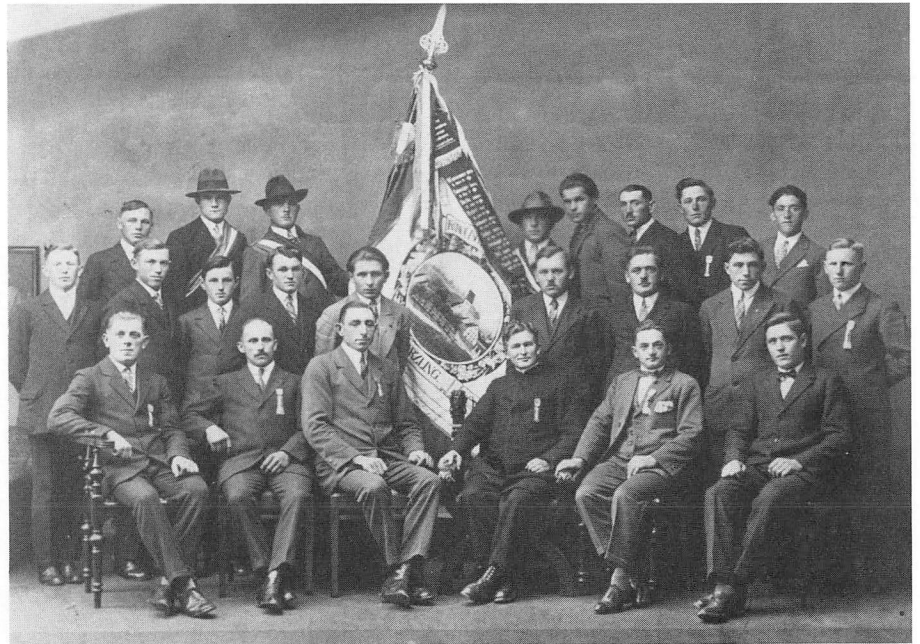
Die neue Spannbetonbrücke, die „ewig“ halten soll, wurde 1964 eingeweiht. Die Straßen, in der früheren Zeit alle Sandstraßen, meist in schlechtem Zustand, wurden im Zuge der Motorisierung nach und nach unter erheblichem Kostenaufwand von der Gemeinde ausgebaut und mit einer Teerdecke versehen.

Gegen Ende 1919 wurde auch die elektrische Beleuchtung in der Ortschaft eingeführt. Den Strom lieferte zunächst das Sägewerk Daxl.

Um die Geldgeschäfte am Ort abwickeln zu können wurde 1928 ein Darlehenskassenverein gegründet, dem ein Lagerhaus angeschlossen war.

Auch das gesellige Leben kam in der Gemeinde nach dem 1. Weltkrieg wieder langsam in Schwung. Feuerwehr, Burschenverein, Veteranenverein, eine Blaskapelle und eine Theatergruppe sorgten für Abwechslung, Unterhaltung und Stimmung. Aber die anhaltende Arbeitslosigkeit brachte für manchen Not und Entbehrung. Der für Notstandsarbeiten bezahlte Stundenlohn von netto 35 Pfennig im Durchschnitt, brachte eine kleine Entlastung.

Die Machtübernahme durch die Nationalsozialisten brachte zunächst wirtschaftlich eine kleine Besserung. Die politische Richtung jedoch säte unter der Bevölkerung Mißtrauen und Angst. Keiner traute mehr dem



*Fahnenweihe des Katholischen Burschenvereins im Jahr 1922*

anderen und viele, die bisher aktiv waren zogen sich vom geselligen Leben zurück.

Gleich nach Beendigung des 2. Weltkrieges, von dem 41 Marzlinger nicht mehr zurückkehrten war das Leben für viele sehr schwer. Besonders die Vertriebenen hatten oft um das nackte Leben zu kämpfen. Von den 930 Einwohnern waren 240, das war ein Viertel der Bevölkerung, Vertriebe-



1. Bürgermeister Johann Eßberger bei der Einweihung des neuen Feuerwehrhauses.

ne. Erst die Währungsreform 1948 brachte einen entscheidenden Auftrieb.

Die Neubürger, für die Marzling eine neue Heimat, einen neuen Anfang bedeutete, nahmen am Geschehen des Ortes regen Anteil und halfen kräftig bei der Entwicklung in den verschiedensten Bereichen mit.

Neben ihrer beruflichen Tätigkeit beschäftigen sich viele Leute in ihrer Freizeit mit Dingen, die ihnen Spaß bereiten und für sie einen Ausgleich bedeuten. Sie üben also ein „Hobby“ aus, wie man diese Liebhaberei und Freizeitbeschäftigung heute allgemein bezeichnet.

Vielfach aber ist dabei erforderlich, daß sich Gleichgesinnte dazu zusammenschließen und einen Verein, eine Interessengemeinschaft eine Kameradschaft und dergleichen bilden.

Da die Ausübung mancher Freizeitbeschäftigungen nur mit größeren Investitionen möglich ist, ist auch die Gemeinde gefordert hier unterstützend einzuspringen. Denn man sagt:

Die Vereine einer Gemeinde sind immer Ausdruck ihres Gemeinschaftslebens, ihres Gemeinschaftsgeistes und ihres Zusammenhaltes.

Trotz der vielen erforderlichen und mit hohen Kosten verbundenen Aufgaben die die Gemeinde nach dem 2. Weltkrieg bis heute zu bewältigen hatte, war sie immer aufgeschlossen für die Belange und Sorgen ihrer Vereine und hat sie auch finanziell unterstützt.

Es kann mit Sicherheit davon ausgegangen werden, daß den derzeit 12 Vereinen in der Gemeinde Marzling bei berechtigten Anträgen auf Unterstützung durch die Gemeinde auch weiterhin Verständnis und materielle Hilfe entgegengebracht wird.



Das schöne Sportgelände des Sportverein Marzling, zu dem die Gemeinde einen erheblichen Teil beigetragen hat.

## Der Festausschuß des SV Marzling



*Stehend von links: Festwirt Lichtenauer, Bernhard Schindler, Peter Allert, Alois Klingseisen, Günter Zepf, Dietmar Gißibl, Johann Goldbrunner, Franz Neumaier, Robert Staller, Martin Galli, Reinhard Höfl, Heinz Wagner.*

*Sitzend von links: Adolf Becker, Günter Prichta, 1. Bürgermeister August Hartmeier, Frau Wilhelmine Binder, Festausschußvorsitzender Georg Sieber, Johann Soller.*

*Nicht auf dem Bild: 1. Vorstand Oskar Greimel.*

**Bei folgenden Spendern die uns die Erstellung der Chronik ermöglicht haben,  
möchte sich der SV Marzling bedanken**

**Modellbaucenter Aufschläger  
Schreibwaren Annemarie Mauer  
1. Bürgermeister August Hartmeier  
Sparkasse Marzling  
Raiffeisenbank Marzling  
Spargeschäft Georg Wiesheu  
Elektro Rudolf Schindler  
Frau Wilhelmine Binder  
Alter Wirt, Marzling  
Hofbrauhaus Freising  
Fernsehgeschäft Waldemar Lößner  
Baugeschäft Manfred Apold  
Baugeschäft Helmut Peter  
Stefan Juric (Hotel Gred)  
Erich Reindl  
Erich Rogner  
Lerchl Druck, Freising  
Hans Bauer, Gartenbauingenieur  
Wintz Allianz-Versicherung  
Lichtenauer – Festwirt  
Johann Goldbrunner – Tennishalle  
Baugeschäft Wolfgang Gruber  
Fischereigeschäft Josef Huber  
Tankanlagen/Werkstätteneinrichtungen Willi Baumgartner**



## „Damals“

Von Martin Galli und Günter Zepf

Wie schwer es war, aus einem Waldstück einen bespielbaren Fußballplatz zu schaffen, soll dieser Bericht veranschaulichen. Bis in das Jahr 1947 zurück reichen die Bemühungen, in Marzling einen Sportplatz zu bauen und einen Fußballverein zu gründen. Nach dem 2. Weltkrieg spielten viele junge Sportler den runden Ball, einmal auf diesem Gelände, einmal auf jener Wiese. Die Grundstücks-Eigentümer sahen dies verständlicherweise nicht gerne, wenn das Futter für ihr Vieh zusammengetreten worden ist für eine Sache, die „damals“, in der schweren Nachkriegszeit, nicht für so notwendig befunden wurde.

Erstmals konnte 1948 im gütlichen Einvernehmen mit dem Rudlfinger Landwirt Martin Heilmeier erreicht werden, daß auf dessen Wiese in Marzling (am Bahnkörper) zu bestimmten Jahreszeiten Fußball gespielt werden durfte, wofür ihm von dieser Stelle aus noch Dank gesagt wird. Diese Regelung konnte freilich auf Dauer keine Lösung sein. Da sich auf dem privaten Sektor kein Eigentümer fand, der auf Jahre hinaus für diesen „damals“ nicht unbedingt erforderlichen Zweck „Fußball“ ein Grundstück zur Verfügung stellte, wurde die öffentliche Hand, die Gemeinde, angegangen.

Bürgermeister Josef Gammel zeigte sich erfreulicherweise bereit, den Plan nach seinen gegebenen Möglichkeiten

zu unterstützen. Die Gemeinde selbst besaß zwar kein geeignetes Grundstück. Der Bürgermeister sagte seine Hilfe bei der Suche nach einem solchen zu und wurde auch fündig, wofür man ihm noch heute zu großem Dank verpflichtet ist. Am 27.9.1948 beauftragte der Gemeinderat Marzling Bürgermeister Gammel, den Abschluß eines Grundstücks-Tauschgeschäftes mit dem Forstamt Freising (Bayer. Staat) in die Wege zu leiten. Bei dem fraglichen Grundstück handelte es sich jedoch um Auengelände, das erst noch gerodet werden mußte.

Nach der mündlichen Zusage durch Bürgermeister Gammel gingen die sportbegeisterten jungen Menschen von Marzling, hauptsächlich aus den Reihen des Kath. Burschenvereins, daran, in unzähligen freiwilligen Stunden Bäume und Büsche zu entfernen, die gestellte Aufgabe so schnell wie möglich zu bewältigen. Ein großes Problem stellte sich beim Einebnen des Platzes, das mit den „damals“ nur spärlich vorhandenen technischen Hilfsmitteln kaum lösbar gewesen wäre, jedenfalls nicht für einen Spielbetrieb ab dem Jahre 1949.

Glücklicherweise hatte gerade zu dieser Zeit die Stadt Freising die Firma Kunz & Co., München, mit dem Bau der Freisinger Isarbrücke beauftragt. Der zuständige Bauleiter, Ing. Grafonner, erklärte sich mit der Gestellung einer Planierraupe unter der Voraussetzung einverstanden, daß der Fahrer dieses Gerätes in seiner Freizeit – natürlich gegen Entlohnung – das Sportgelände in Marzling



*Fleißige Helfer beim Aufbau des Sportplatzes 1949*

planiert. Das konnte erreicht werden und unter großen Schwierigkeiten kam das Gerät nach Marzling und der gerodete Platz wurde eingeebnet. Die rund 480 Mark Kosten brachten die großzügigen Spender, Bäckermeister Hans Albrecht, die Gastwirte Anton Heinrich und Franz Nagerl, der Bauer Ludwig Sellmeir und Senator Xaver Ernst auf; den Rest steuerten mehrere Sportler bei; allen sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Nach der Planierung mußte das Gelände noch gepflügt und geeeggt werden, um so das Feld in einen einigermaßen guten Zustand zu versetzen. Die restlichen Unebenheiten wurden mit Humus ausgeglichen. Auch in der Folgezeit waren am Platz immer wieder kleine Verbesserungen notwendig, so fanden sich beispielsweise laufend Steine, die aus dem Grund an die Oberfläche kamen und beseitigt werden mußten. Jeder legte dabei Hand an und selbst die Schulkinder halfen – unter Leitung von Lehrer Niemela – die später aufgetretenen Steine, Wurzeln usw. zu entfernen.

Zu gleicher Zeit wurden viele Gespräche geführt über die Gründung eines Fußballvereines. Treibende Kraft war Bäckermeister Hans Albrecht, der laufend von seiner Überzeugung sprach, daß in einem Ort wie Marzling ein Fußballverein da sein müsse. Es gab die Überlegung, ob man im Kath. Burschenverein eine Abteilung Fußball errichten oder einen eigenen Verein gründen solle.

Man entschied sich schließlich für die 2. Lösung, denn unter den Mitglie-



*Unersetzliche Helfer bei den Rodungsarbeiten waren besonders die Pferde.*

dern des Burschenvereins befanden sich zwar viele Sportler, doch es gab auch viele sportbegeisterte junge Menschen, die nicht dem Burschenverein angehörten. Die Entscheidung für die getroffene Lösung war letztlich auch die richtige, weil ein Fußballverein, wie sich dann herausstellte, einfach zu viele Aktivitäten entwickelt, die dem Burschenverein mehr belastet als genützt hätten.



*Große Freude herrschte als endlich auf dem neuen Platz gespielt werden konnte.*

# Die Vorstandschaft seit der Gründung 1949

	1. Vorstand	2. Vorstand	3. Vorstand
1949	Richard Niemela	Hans Koch	—
1950	Franz Nagerl	Hans Koch	—
1951	Georg Reindl	Hans Schraner	—
1952	Wenzl Zimmermann	Josef Wrubel	—
1953	Franz Grolig	Josef Wrubel	—
1954	Wenzl Zimmermann	Hans Binder	—
1955	Hans Binder	Siegfried Steinhoff	—
1956	Hans Simlechner	Martin Mäuer	—
1957	Hans Simlechner	Martin Mäuer	—
1958	Martin Mäuer	Hans Knoll	—
1959	Martin Mäuer	Hans Knoll	—
1960	Martin Mäuer	Ludwig Sellmeir	—
1961	Martin Mäuer	Ludwig Sellmeir	—
1962	Martin Mäuer	Martin Galli	—
1963	Martin Mäuer	Jakob Vöst	—
1964	Martin Mäuer	Jakob Vöst	—
1965	Martin Mäuer	Jakob Vöst	—
1966	Martin Mäuer	Johann Hartmeier	—
1967	Martin Mäuer	Johann Hartmeier	—
1968	Georg Haller	Johann Hartmeier	—
1969	Johann Hartmeier	Richard Allwang	—
1970	Johann Moldan	Richard Allwang	—
1971	Johann Moldan	Richard Allwang	—
1972	Johann Moldan	Richard Allwang	—
1973	Johann Moldan	Xaver Thumann	—
1974	Johann Moldan	Xaver Thumann	—
1975	Johann Moldan	Xaver Thumann	—
1976	Johann Moldan	Xaver Thumann	—
1977	Günter Zepf	Xaver Thumann	—
1978	Günter Zepf	Xaver Thumann	—
1979	Günter Zepf	Xaver Thumann	—
1980	Günter Zepf	Xaver Thumann	—
1981	Günter Zepf	Xaver Thumann	—
1982	Erich Reindl	Jürgen Winklhofer	Rainer Kaufung
1983	Erich Reindl	Jürgen Winklhofer	Rainer Kaufung
1984	Erich Reindl	Jürgen Winklhofer/Oskar Greimel	Johann Siebler
1985	Erich Reindl	Oskar Greimel	Johann Siebler
1986	Oskar Greimel	Günter Prichta	Johann Soller
1987	Oskar Greimel	Günter Prichta	Johann Soller
1988	Oskar Greimel	Günter Prichta	Johann Soller
1989	Oskar Greimel	Günter Prichta	Johann Soller

## Die Vorstandschaft seit der Gründung 1949

	Kassier	Schriftführer	Jugendleiter
1949	Franz Sedlmeier	Martin Galli	Georg Sieber
1950	Franz Grolig	Martin Galli	Georg Sieber
1951	Franz Grolig	Josef Wrubel	Georg Sieber
1952	Franz Grolig	Martin Galli	Georg Sieber
1953	Hubert Kutzob	Martin Galli	Otto Schibl
1954	Johann Probst	Siegfr. Steinhoff	Georg Sieber
1955	Johann Probst	Martin Galli	Peter Stein
1956	Martin Göls	Martin Galli	Martin Mäuer
1957	Martin Göls	Martin Galli	Martin Mäuer
1958	Anna Mäuer	Johann Hartmeier	Martin Mäuer
1959	Anna Mäuer	Johann Hartmeier	Martin Mäuer
1960	Johann Moldan	Albert Einkammerer	Johann Obermeier
1961	Johann Moldan	Johann Hartmeier	Johann Schranner
1962	Johann Moldan	Johann Hartmeier	Martin Göls
1963	Johann Moldan	Johann Hartmeier	Martin Petz
1964	Johann Moldan	Martin Schindler	Martin Petz
1965	Johann Moldan	Martin Schindler	Joachim Orlowski
1966	Johann Moldan	Martin Schindler	Johann Obermeier
1967	Johann Moldan	Walter Sedlmeier	Martin Petz
1968	Johann Moldan	Walter Sedlmeier	Adolf Becker
1969	Johann Moldan	Martin Schindler	Adolf Becker
1970	Johann Moldan	Martin Schindler	Adolf Becker
1971	Johann Hartmeier	Martin Schindler	Adolf Becker
1972	Johann Hartmeier	Martin Schindler	Adolf Becker
1973	Günther Stahl	Albert Einkammerer	Adolf Becker
1974	Günther Stahl	Albert Einkammerer	Adolf Becker
1975	Günther Stahl	Gerhard Ott	Adolf Becker
1976	Günther Stahl	Günter Zepf	Adolf Becker
1977	Franz Ball	Bernhard Schindler	Adolf Becker
1978	Franz Ball	Bernhard Schindler	Adolf Becker
1979	Rudi Wolf	Bernhard Schindler	Adolf Becker
1980	Rudi Wolf	Bernhard Schindler	Adolf Becker
1981	Rudi Wolf	Bernhard Schindler	Adolf Becker
1982	Franz Nagerl	Bernhard Schindler	Adolf Becker
1983	Franz Nagerl	Bernhard Schindler	Adolf Becker
1984	Franz Nagerl	Bernhard Schindler	Adolf Becker / Norbert Bohn
1985	Günter Zepf	Bernhard Schindler	Norbert Bohn
1986	Günter Zepf	Bernhard Schindler	Norbert Bohn
1987	Günter Zepf	Bernhard Schindler	Norbert Bohn
1988	Günter Zepf	Bernhard Schindler	Dietmar Gißibl
1989	Günter Zepf	Bernhard Schindler	Dietmar Gißibl



# Gründungsmitglieder des SV Marzling bei der Gründung am 26. Mai 1949

## Erwachsene

Hans Albrecht †  
 Wilhelm Baumgartner  
 Paul Böck †  
 Hans Dachs  
 Robert Dachs  
 Rudolf Eibl  
 Albert Einkammerer †  
 Alfons Eichenlaub  
 Hans Eßberger  
 Martin Galli  
 Franz Gißibl  
 Josef Gißibl †  
 Martin Göls  
 Franz Grolig  
 Franz Knoth  
 Hans Koch †  
 Emil Kufer  
 Jakob Limmer  
 Josef Martin  
 Franz Nagerl †  
 Richard Niemela †  
 Hans Orlovski †  
 Hans Probst †  
 Otto Schibl

Peter Schibl  
 Albert Schwaiger  
 Franz Sedlmeier  
 Ludwig Sellmeier sen. †  
 Georg Sieber  
 Karl Sieber  
 Franz Sturm †  
 Georg Wiesheu †  
 Franz Wildgruber †  
 Johann Zeilhofer †  
 Roland Zettl  
 Rudolf Zimmermann †

## Jugendliche

August Baiert  
 Karl Baumgartner  
 Eugen Büche †  
 Richard Eichenlaub  
 Gregor Gammel  
 Peter Gißibl  
 Anton Heinrich  
 Josef Hörand  
 Egon Penzkofer  
 Ludwig Sellmeier jun.  
 Georg Wiesheu jun.

Sportverein Marzling

---

Beitritts - Erklärung

Vor- und Zuname: *Klaus Schmolke*  
 Geb. Dat. u. Ort: *18.11.1929, Wien (1911)*  
 Wohnung und Nr.: *Freisinger Platz, Ludwig, 33*  
 Beruf: *Hotel*

Fussball - Handball - Leichtathletik - Scherathletik - Faustball.  
 AKTIV = PASSIV . (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Durch meine Unterschrift erkläre ich den Beitritt zum  
 Sportverein Marzling.  
 Marzling, den *26. Mai 1949*

*Klaus Schmolke*  
 (Unterschrift)

## Protokoll

über die 1. General-Versammlung des Sportvereins Marzling  
 am 10.11.1949.

Zur 1. General-Versammlung des SV. am 10. November 1949 im Gasthaus Nagerl erschienen die Mitglieder in einer so hohen Zahl, wie das in vorhergegangenen Mitglieder-Versammlungen nicht der Fall war. Besonders nahmen erfreulicherweise auch unsere passiven Mitglieder sehr rege an der Versammlung teil. Einleitend erörterte Vorstand Niemela den Zweck einer General-Versammlung und hob im weiteren Verlauf die einem Verein erwachsenden Aufgaben hervor, welche ein dauerndes Mitarbeiten jeden einzelnen Mitgliedes erfordert. Nur auf diese Weise könnte sich ein Vereinsleben im wahrsten Sinne des Wortes verwirklichen.

Kassier Grolig stellte den enormen Geldaufwand seit Bestehen des Vereins in den Vordergrund. Laufende Ausgaben wie Verbandsbeiträge, Unterhaltung von Sportausrüstung (Bällen) und Neuanschaffungen (Sportkleidung u. dergl.) würden immer für einen niedrigen Kassenbestand sorgen.

Jugendleiter Sieber sprach über seine Arbeit mit den jungen Nachwuchsleuten. Die Spiel-Erfolge seiner Schülermannschaft hob er besonders hervor. Er bekundete seine feste Absicht, sich auch weiterhin mit allen Kräften dem Nachwuchs des Vereins zu widmen.

Koch als Spielführer der 1. Mannschaft würdigte das erfolgreiche Abschneiden seiner Mannschaft in den bisherigen Verbandsspielen der C-Klasse, Gruppe 14. Mit nur 4 Verlustpunkten wäre die Mannschaft bereits jetzt schon unter den Spitzenvereinen zu finden. Er legte der Versammlung, im besonderen den Spielern der 1. Mannschaft nahe, sich für bezw. in der Mannschaft zum Wohle und Ansehen des Vereins einzusetzen und Verband damit die Gewissheit auf ein gutes Abschneiden der Elf in den Verbandskämpfen.

Vorstand Niemela ergriff hierauf nochmals das Wort, um der 1. Mannschaft im Namen des Vereins seine Anerkennung über die absolvierten Fussballspiele auszusprechen, die nicht nur dem Sportverein Marzling ein würdiges Ansehen verleihen würden, sondern auch die Begeisterung in den Marzlinger Sportlerkreisen hervorgerufen habe. Des weiteren stellte er die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde heraus. Nicht zuletzt dankte er allen Mitgliedern für ihre Mitarbeit während des Jahres und gedachte hier im Besonderen der Herren Raacke und Albrecht. Zum Schlusse bat er um Entlastung der Vorstandschaft und fügte gleichzeitig seinen Wunsch an, ihn von der Stelle des Vorstandes zu entbinden, da seine berufliche Laufbahn hier in Kürze endigen werde und er ohnehin dann nicht mehr in Marzling tätig sein kann.

Ein unter Vorsitz des aktiven Fussballers Steina gebildeter Wahlausschuss entlastete die gesamte Vorstandschaft und traf die Vorbereitungen für die Neuwahl. Mit der Mehrheit der Versammlung wurden als neue Vorstandsmitglieder gewählt:

Zum 1. Vorsitzenden:	Fraaz Nagerl
" 2. Vorsitzenden:	Hans Koch
" Schriftführer:	Martin Galll
" Kassier:	Fraaz Grolig
" Jugendleiter:	Georg Sieber.

Wie Wahl wurde von allen Beteiligten angenommen.

Marzling, den 11. November 1949.

*Galll*  
 (Galli)  
 Schriftführer

Die Vorstandschaft:

*Nagerl*  
 (Nagerl)  
 1. Vorsitzender.

Protokoll der 1. Generalversammlung des SV Marzling.

## Großer Tag in Marzling

### Die Sportplatz-Einweihung

(von Martin Galli)

Am Sonntag, 28. August 1949, bangten die Marzlinger um eine „sonnige“ Einweihung ihres Sportplatzes, weil am Vormittag schon dicke Wolken den Himmel entlangzogen. Doch gegen Mittag sengten sich erste Sonnenstrahlen auf die Erde und man durfte sich noch an einem schönen Tag erfreuen.

Gegen 13 Uhr versammelte sich eine große Menschenmenge beim „Alten Wirt“, die dann in einem langen Festzug unter den Klängen der Blasmusikkapelle Kaiser zum Sportplatz marschierte.

Seit dem frühen Morgen hatten dort bereits unermüdlich Fleißige das neue Sportgelände in einen wahren Festplatz verwandelt. Weißblaue Fahnen mit einem von Girlanden bekränzten „Herzlich Willkommen“ grüßten am Eingang des Sportplatzes die Gäste.

Das Sportgelände selbst, das wunderbar am südlichen Dorfausgang in den Isarauen liegt, bot mit den rot-weiß gestrichenen Fußball-Toren auf dem Spielfeld den zu Hunderten erschienenen Gästen das Bild eines kleinen Volksfestes. Mehrere Verkaufsstände waren am Festplatz aufgestellt, so daß die anwesenden Besucher reichlich Gelegenheit hatten, für ihr leibliches Wohl zu sorgen.

Der offizielle Teil der Sportplatz-Einweihung begann mit der Festanspra-



Bei der Sportplatzeinweihung auf dem Bild von links:

Franz Sedlmeier, Georg Sieber, Richard Niemela, Josef Gammel sowie Pfarrer Josef Ertl mit seinen Ministranten.

che des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Marzling, Herrn Josef Gammel. Er begrüßte die erschienenen Gäste, so Hochw. Herrn Expositus Ertl, Herrn Oberinspektor Beslmüller als den Vertreter des Landrats, Herrn Ingenieur Grafonner von der Baufirma Kunz & Co., die 1. Fußballmannschaft des SV „Siegfried“ Hallbergmoos, die 2. Fußballjugendmannschaft des SC Freising, den Bur-schen- und Sportverein Marzling und nicht zuletzt galt sein Gruß allen Besuchern, die zu dieser Feier gekommen waren. In seinen weiteren Ausführungen erinnerte Bürgermeister Gammel an die nunmehr bewältigten Schwierigkeiten beim Bau bis zur endgültigen Fertigstellung des Sportplatzes. Aus einem bewachsenen Aueng-lände seien in mühseliger Arbeit zahl-reiche Bäume und Sträucher entfernt, die Fläche eingeebnet, der Boden ge-ackert, gegggt und schließlich einge-sät worden. Dies bedurfte eines gro-ßen Zeitaufwandes und vieler Opfer aus allen Schichten der Marzlinger Bevölkerung, ehe der neue Sportplatz in der jetzigen Form entstehen konn-te. Ein langgestecktes Ziel, so der Bürgermeister, sei in gemeinschaftli-cher und uneigennütziger Arbeit er-reicht worden; er sprach allen am Bau des Platzes Beteiligten den Dank der Gemeinde aus.

Herr Beslmüller überbrachte die Grü-ße des Landrats und drückte in seiner Ansprache die Anerkennung seiner Dienstbehörde für das Entstehen die-ser schönen Sportanlage aus.

*Aushang des SV Marzling zur Sportplatzein-wei-hung.*

Sportverein Marzling.

Marzling, den 25. August 1949.

Wie bereits allseits bekannt ist, wird kommenden Sonntag, 28. August 1949 in einer Festfolge von 13.00 - 1830 Uhr der Sportplatz eröffnet. Im Rahmen der Veranstaltungen gelangen folgende Fussball-spiele zur Durchführung:

15.00 Uhr: SC.Freising 1.Jugend - SV.Marzling 1.Jugend

Aufstellung: Obermeister  
 1.Jugend; Eibl Baumgartner  
 (weisser Trikot Büche Gammel Eichenlaub  
 schwarze Hose) Gissibl J. Wiesheu Hörand Gissibl H. Reinrich  
 Ersatz: Scheuchenpflug

16.15 Uhr: SV.Marzling Alte Herren - SV.Marzling II

Aufstellung: Knoll  
 Alte Herren: Wildgruber Nagerl  
 Faulhaber Böck Wurmseher A.  
 Albrecht Huber E. Hanke Selimeier L. Bechler  
 Ersatz: Stäbs --  
 Sedlmeier F. Probst Martin Schiller Göls J.  
 Grolig Schibl W. Wurmseher G.  
 Eichenlaub A. Schibl O.  
 II.Mannschaft: Sturm  
 Ersatz: Dachs,Siebler.

17.00 Uhr: SV.Hallbergmoos I - SV.Marzling I

Aufstellung: Koch  
 (schwarzer Trikot Schibl P. Karmansky  
 rote Hose) Sieber Galli Göls M.  
 Steinhoff Stein Gissibl F. Orlovski Zettl

Die Sportler werden ersucht, sich bis 13.00 Uhr beim Oberen Wirt zu versammeln.

Sportverein  
 Marzling;

*Niemela*  
 (Niemela)  
 1.Vereinsvorstand. *N.*



*Auch die Damen waren recht zahlreich bei der Sportplatz-Einweihung vertreten.*



*Recht zahlreich war die Bevölkerung erschienen, um mit dem SV Marzling zu feiern.*



H.H. Expositus Ertl sagte, daß auch auf dem Sportplatz ein christlicher Grundsatz, die Gerechtigkeit, verwirklicht werden sollte und mahnte zu fairen Wettkämpfen. Zum Abschluß der offiziellen Festlichkeiten nahm der Geistliche die feierliche Segnung des Sportgeländes vor.

Im sportlichen Teil dieses Tages bestritten zuerst Amateure aus Marzling und Umgebung ein Radrennen über eine sechs Kilometer lange Strecke. Dann folgte der mit Spannung erwartete Stafettenlauf der Damen; reicher Beifall für die gezeigten Leistungen belohnte sie bei ihrer Ehrenrunde.

Sackhüpfen und ein Pfeiffenrennen – bei letzterem mußte eine Tabakspfei-

fe brennend zum Ziel gebracht werden – waren weitere Abwechslungen an diesem sportlichen Nachmittag.

Nach dem Fußballspiel SC Freising 2. Jugend – SV Marzling Jugend, überreichte Vorstand Niemela den Freisingern als Erinnerungsgabe einen weißblauen Wimpel. Das Fußballspiel der Alten Herren gegen die 2. Mannschaft brachte den „Alten“ einen unerwarteten 4:2 Sieg.

Zum Abschluß des Festes auf dem Sportplatz spielten die 1. Fußballmannschaften von Hallbergmoos und Marzling; das Treffen endete 5:1 für die Marzlinger. Die Hallbergmooser erhielten zur Erinnerung an unsere



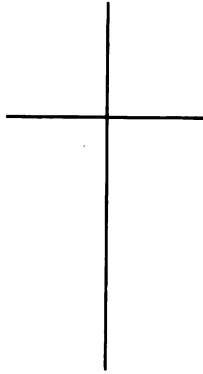
Die damalige AH-Mannschaft des SV Marzling, die bei der Sportplatzeinweihung die 2. Mannschaft mit 4:2 Toren besiegte.



Das Marzlinger Maskotchen, das unsere Fußballer von den Damen geschenkt bekommen.

Sportplatz-Einweihung einen schönen Wimpel. Den Marzlinger Fußballern überreichte ihre Damen-„Welt“ einen in den Vereinsfarben rot-schwarz gekleideten Teddy-Bär als Talisman für die kommenden Spiele; sie sorgten damit für eine perfekte und gelungene Überraschung.

Der festliche Tag klang aus mit einem Tanzabend im „Alten Wirt“, bei dem es wie gewohnt lustig zuging und der erst in den frühen Morgenstunden des nächsten Tages endete.



**Wir gedenken  
unserer  
verstorbenen  
Mitglieder**

## Der Sportverein im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde

von Franz Grolig und Martin Galli

Um heute einen Rückblick in die frühen Jahre des SV Marzling zu halten, muß man die politischen, kulturellen und vor allem die wirtschaftlichen Verhältnisse in dieser Nachkriegszeit bedenken. Die Städte waren zum großen Teil zerstört und ein Teil der Einwohner in Kleinstädte und Dörfer evakuiert; hinzu kamen die Millionen von Flüchtlingen und Vertriebenen aus dem deutschen Osten. Sie mußten in die alteingesessene Bevölkerung integriert werden und das ließ sich nicht immer ohne Schwierigkeiten durchführen. Die wirtschaftliche Situation war ebenfalls alles andere als günstig; der Besitz eines Fahrrades oder gar ei-

nes Radiogerätes zum Beispiel war keine Selbstverständlichkeit. Um in eine Gastwirtschaft zu gehen fehlte meistens das Geld, denn man hatte dringendere Bedürfnisse zu befriedigen. Es dauerte nach der Währungsreform (21.6.48) einige Zeit, bis sich die Bevölkerung mit den wichtigsten Notwendigkeiten zum Leben eingedeckt hatte.

Unter diesen Aspekten fanden sich in Marzling hauptsächlich junge Sportbegeisterte, Einheimische und Heimatvertriebene zusammen, um den „wilden Fußball“, der ja bereits gespielt wurde, durch einen offiziell geregelten Spielbetrieb, d.h. als Mitglied des Bayerischen Landessport-

verbandes e.V., zu ersetzen. Mit der Gründung des Sportvereins wurde dem Rechnung getragen. Damit war gleichzeitig in der Gemeinde eine Institution geschaffen, in welcher Einheimische und „Zuagroaste“ einträchtig und erfolgreich zum Wohle der Gemeinschaft zusammenarbeiteten. Dabei lag, ohne es vorher irgendwie festzulegen, das Kräfteverhältnis innerhalb der Mannschaft und der Führung des Vereins etwa 50 zu 50.

Obwohl das ursprüngliche Ziel, außer Fußball noch andere Sportarten zu betreiben, nicht erreicht werden konnte, wurden die Erwartungen im geselligen und gesellschaftlichen Leben der Gemeinde deutlich übertroffen.

So hat der Verein gesellschaftliche und sportliche Aktivitäten gesetzt, die nicht nur von den Sportbegeisterten, sondern auch von den übrigen Bürgern Marzlings gerne angenommen wurden.

Die jährlichen Weihnachtsfeiern in den vollbesetzten Sälen beim „Heinrich“ und „Nagerl“ waren stets ein voller Erfolg. Besonders hervorzuheben ist die Weihnachtsfeier 1951, die im überfüllten, herrlich geschmückten Saal beim „Nagerl“ unter Anwesenheit der Marzlinger Prominenz, angeführt von Hoch. Herrn Pfarrer Ertl und Herrn Bürgermeister Gammel, stattfand. Der Saal war u.a. mit satten Tannengrün und Ölbildern des nach Marzling evakuierten Künstler-Ehepaares Brehm dekoriert. Das Pro-



Die erste Neubürgermannschaft des SV Marzling.  
Auf dem Bild von links: Siegfried Steinhoff, Karl Sieber, Takacs, Anton Schmid, Roland Zettl, Erich Schiller, Heinz Zech, Hans Orłowski, Peter Stein, Emil Karmanski.



*Großen Ehrgeiz zeigten die Jungen Burschen beim Schubkarrenrennen.*

gramm der Feier erstreckte sich über Violin-Solis, ernste und heitere Gesangs- und Gedichtvorträge, Besuch von Nikolaus mit seinen gereimten Tadeln und Belobigungen und einer wunderschönen Tombola.

Besonders beliebt, nicht nur bei der Jugend, waren die Faschings- bzw. Maskenbälle, bei denen die Besucher das Tanzbein so kräftig schwingen, daß die Decke zwischen Gaststube und Tanzparkett verstärkt werden mußte, um eine Katastrophe zu vermeiden. Die zivilisierte Ausgelassenheit kannte keine Grenzen.

Ein origineller Einfall war 1951 ein Fußballspiel der Sportler Herren gegen „Damen“ in Maske auf dem mit etwa 25 cm Schnee bedecktem Fußballplatz. Die „Damen“ stärkten sich

während des Spiels mit selbst mitgebrachtem Kaffee und Kuchen. Erstmals in Bayern wurde bei einem besonders eklatantem Vergehen als Strafe der Zeitausschluß angewendet, wobei die Dauer des Ausschlusses nicht nach Minuten, sondern nach dem Trinken einer gewissen Menge Bier festgelegt wurde. Das Spiel brachte eine mords Gaudi; die Mannschaften wurden von den Zuschauern stürmisch gefeiert.

Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die Waldfeste, die in Sportplatz-Nähe abgehalten worden sind. Besonders attraktive Einlagen, wie Schubkarrenrennen und für Freunde des Sulky-Sports Ochsenrennen, durften dabei nicht fehlen. Und so manche Maß wurde zum Wohle des Vereins, des Gastwirts und nicht zuletzt zur persönlichen Erfrischung geleert !!

Im Sommer, nach getaner Arbeit, erfolgte ein Vereins-Ausflug, bei dem es immer recht lustig zuging, besonders wenn bei längeren Ausflügen in einem Heustadel übernachtet worden ist. An diesen Fahrten konnten selbstverständlich auch Nichtmitglieder teilnehmen, so daß der Omnibus immer ausgebucht war.

Durch die sportlichen Erfolge seiner Fußballmannschaft hat sich der SV Marzling in diesen ersten Jahren seines Bestehens einen sehr guten Namen gemacht und dies nicht nur in der Gemeinde sondern im ganzen Landkreis. Die Mannschaft war wegen ihrer erfrischenden Spielweise auf allen Sportplätzen gerne gesehen und wegen der Geselligkeit seiner Spieler und Anhänger überall geehrt und geachtet. Das bewiesen auch die vielen Einladungen zu Pokal-Turnieren an



*Große Attraktion bei den Zuschauern war ein Ochsenrennen.*



Feiertagen, die der SV Marzling von anderen Vereinen erhielt. Bei Auswärts-Spielen war immer eine große Anzahl von Schlachtenbummlern mit von der Partie, so daß oftmals ein zweiter Omnibus angefordert werden mußte, damit alle Interessenten befördert werden konnten. Die Heimreise wurde des öfteren erst zu nächtlicher Stunde angetreten, weil die Fröhlichkeit, insbesondere nach einem Sieg, kein Ende haben wollte.

Durch all diese sportlichen und geselligen Veranstaltungen wurde der SV Marzling in den 50ziger Jahren zum Träger des gesellschaftlichen Lebens

in der Gemeinde Marzling. Der Verein hatte einen relativ hohen Mitgliederstand und zog viele Anhänger, sogar aus anderen Orten (z.B. Hangenham, Schmidhausen) in seinen Bann.

Alle Leute halfen in diesen „ärmeren“ Jahren einfach besser zusammen, es war eine echte Kameradschaft zu spüren. Die Arbeit des Einzelnen war immer geprägt zum Wohle des Vereins.

Das war insbesondere deutlich zu sehen beim Bau der Umkleidehütte. Da halfen im Jahre 1951 alle Anhänger an der Errichtung dieses Heimes, tatkräftig und unentgeltlich. Nur so wur-

de schon „damals“ die im ganzen Landkreis einmalige Möglichkeit geschaffen, daß sich Heim- und Gastmannschaft in Marzling unter einem Dach über dem Kopf umkleiden und warm duschen konnten.

Vor allem darf man feststellen, daß der Sportverein durch seine Veranstaltungen sehr viel zum gegenseitigen Verständnis der Menschen in der Gemeinde beigetragen hat und daß diese Leistungen nur durch eine gute Zusammenarbeit der Einheimischen mit den hier ansässig gewordenen Heimatvertriebenen zustande kommen konnten.



*Ein Gaudi-Fußballspiel gab es im Fasching 1951 bei tiefem Schneeboden.*

# Das Festprogramm

## zum 40jährigen Bestehen des SV Marzling

### vom 13. bis 16. Juli 1989

#### **Donnerstag, 13. Juli:**

17.00 Uhr: A-Jugend SV Marzling – TSV Eching

18.30 Uhr: 1. Mannschaft SV Marzling – TSV Eching

Anschließend gemütliches Beisammensein mit der Gruppe Amoras.



#### **Freitag, 14. Juli:**

17.00 Uhr: Gemeinderat Marzling – Gemeinderat Langenbach

18.00 Uhr: Turnier der Stockschiützen mit 9 Mannschaften

18.15 Uhr: SV Marzling AH – FC Eittingermoos AH (über 45 Jahre)

20.00 Uhr: Festabend des SV Marzling mit Ehrungen. Es spielt die Kapelle „Conny's Stim-mungs-Express“.

#### **Samstag, 15. Juli:**

12.30 Uhr: Turnier der Stockschiützen mit 9 Mannschaften

13.00 Uhr: Turnier der E-Jugend mit den Mannschaften ATS Kulmbach, BC Attaching, SV Langenbach und SV Marzling

15.00 Uhr: Pokalturnier der AH-Mannschaften. FC Eittingermoos, FC Mintraching, SV Langenbach und dem SV Marzling

20.00 Uhr: Großer Auftritt mit den durch Funk und Fernsehen bekannten Gruppe „Hot Dogs“.

#### **Sonntag, 16. Juli:**

9.30 Uhr: Abmarsch vom Feuerwehrhaus zum Sportgelände

10.00 Uhr: Feld-Gottesdienst mit Einweihung des neuen Tennisheimes

11.00 Uhr: Tennisturnier der „Kleinsten“

12.30 Uhr: B-Jugend FC Bayern München – A-Jugend SV Marzling

14.00 Uhr: Spiel der AH um Platz drei

15.45 Uhr: Endspiel des AH-Turniers

17.30 Uhr: 1. Mannschaft SV Marzling – SV Lohhof  
Anschließend gemütliches Beisammensein.

## Unsere sportlichen Erfolge in den ersten 5 Jahren (1949-1954)

Im ersten Punktspiel am 11. September 1949 verloren wir in Freising gegen den FC Eintracht mit 1:5, das Rückspiel in Marzling endete 2:2. Wir wurden zwar Herbstmeister, doch am Ende der Saison stand der FC Eintracht Freising als C-Klassenmeister fest und ist in die B-Klasse aufgestiegen.

Am Osterturnier 1950 in Kranzberg belegten wir den ersten Platz durch ein 3:0 gegen Kranzberg und ein 2:1 gegen Unterbruck.

Ab 18.6.1950 spielten 24 Mannschaften aus dem Kreis Freising im K.O.-System den Silberpokal des „Freisinger Tagblatt“ aus; die ersten Paarungen lauteten: Vötting-Massenhausen; Kranzberg-Zolling; Hallbergmoos-Eching; Dietersheim-Neufahrn; Hohenkammer-Allershausen; Kammerberg-Unterbruck; Oberhummel-Haag; Moos-Marzling; Attenkirchen-Reichertshausen; Hörgertshausen-Palzing; Gammelsdorf-Mauern; Eintracht Freising-Bruckberg. Wir ge-

wannen unsere Spiele mit 4:0 gegen Moos, mit 5:2 gegen Kranzberg, mit 1:0 gegen Haag und hatten dann Freilos. Im Endspiel gegen Palzing trennten wir uns am Mariä-Himmelfahrtstag (15.8.50) mit 2:2; das Endspiel und somit den wertvollen Silberpokal gewannen wir am Sonntag darauf (20.8.1950) mit 2:1. In der Zeitung stand damals unter anderem zu lesen:

---

### Großartiger Empfang des Pokalsiegers in Marzling

Kaum kam die Freudenbotschaft über den Pokalsieg des Marzlinger Sportvereins hierher, als auch schon die Vorbereitungen für den festlichen Empfang der Sieger getroffen wurden. Blumengebinde wurden den Spielern am Eingang des Ortes von zarten Mädchenhänden überreicht. Dann setzte sich der Festzug zum Vereinslokal Nagerl in Bewegung, voraus wurde die Siegestrophäe, der vom Freisinger Tagblatt gestiftete silberne Wanderpokal, getragen. Eingang und Tische des Vereinslokals waren reichlich mit Blumen geschmückt und hier wurde der Pokal auf den Ehrentisch niedergestellt, an dem die Vorstandschaft und der eifrigste Förderer des Vereins, Bürgermeister Gammel, Platz genommen hatten. In seiner Eröffnungsrede pries der 1. Vorstand Reindl das tapfere Verhalten der Sportmannschaft und hob hervor, daß von den 24 teilnehmenden Vereinen der jüngste hiervon den Sieg erringen konnte. Dann ergriff Bürgermeister Gammel das Wort und dankte auch im Namen der Gemeinde dem Verein für seine enorme Leistung. Er betonte, daß die Marzlinger Bevölkerung Freude und Stolz über ihren Sportverein empfinde. Bei fröhlichem Gesang und anregender Unterhaltung zog sich das kameradschaftliche Zusammensein noch lange hin.

---



Die 1. Mannschaft 1949

*Stehend von links: Karl Sieber, Martin Göls, Franz Gißbibl, Roland Zettl, Erich Schiller, Josef Gißbibl.*

*Knieend von links: Martin Galli, Peter Stein, Emil Karmanski, Johann Orlowski, Peter Schibl.*

„So sah der Schlußpfiff die jüngste Fußballmannschaft des Kreisgebietes, die erst seit einem Jahr besteht und heuer zum erstenmal in die Spiele ihrer Klasse eingegriffen hat, als Po-

kalsieger. Der Redakteur des Freisinger Tagblatts beglückwünschte die Marzlinger Elf zu ihrem hervorragenden Erfolg und überreichte die wertvolle Trophäe mit Siegerurkunde den überglücklichen Gewinnern.“

### **Die Mannschafts-Aufstellung:**

Karmansky Emil, Schibl Peter, Göls Martin, Gißibl Sepp, Orlowski Hans, Galli Martin, Sieber Karl, Schiller Erich, Koch Hans, Stein Peter, Gißibl Franz.

Das 2. Spieljahr 1950/51 brachte mit dem TSV Moosburg-Neustadt den Meister der C-Klasse; wir wurden Zweiter und stiegen mit den Neustädtern in die B-Klasse auf. Den höchsten Sieg feierten wir gegen Reichertshausen mit 10:1. Die Verteidigung des Tagblatt-Pokals gelang uns bis zum Endspiel durch Siege mit 3:2 gegen Hallbergmoos, 2:0 gegen Zolling, 3:3 gegen Neustadt und 7:4 gegen Hohenkammer. Im Endspiel unterlagen wir ziemlich glatt mit 4:0 gegen Nandlstadt.

Dafür schlugen wir uns im GYA-Pokal außerordentlich gut. Wir kamen nach 3:2 gegen Palzing und 0:2 gegen Zolling in das Endspiel gegen den SC Freising, das wir nach Verlängerung 4:3 verloren.

Am 14./15.7.1951 starteten wir den einmalig schönen und preiswerten Sportler-Ausflug mit dem US-Sergeant Bartley nach Klais. 1951/52 schafften wir auf Anhieb zwei Spieltage vor Saison-Schluß die B-Klassen-Meisterschaft mit 21:7 Punkten und 39:20 Toren; wir stiegen in die A-Klasse auf.



*Stolzer Sieger des Tagblatt-Pokals*

*Stehend von links: Georg Sieber, Hans Schranner, Josef Gißibl, Hans Orlowski, Peter Stein, Martin Galli, Peter Schibl, Martin Göls, Franz Gißibl, Karl Sieber, Heinz Rancke, 1. Vorstand Georg Reindl, Hermann Schiller.*

*Knieend von links: Erich Schiller, Emil Karmansky, Hans Koch.*



Beim allgemeinen Jahresrückblick wurde im Freisinger Tagblatt unter anderem der ungestüme Siegeslauf des SC Freising und des SV Marzling angesprochen. Im „Eugen-Hörhammer“-Pokal an Pfingsten 1952 belegten wir mit 2:0 gegen Neustadt und 4:2 gegen Palzing den ersten Platz. Den Silberpokal des Freisinger Tagblattes verteidigten wir bis ins Endspiel. Die Ergebnisse: Oberhummel-Marzling 2:6; SC Freising A.H.-Marzling 2:4; Marzling-Nandlstadt 3:3 n. Verl.; Nandlstadt-Marzling 3:5.

Vor rund 1000 Zuschauern gab es im Endspiel gegen Vötting am 30.11.52 ein 2:2 und im Wiederholungsspiel am 26.12.52 einen 4:1-Sieg der Vöttinger. Die Punktspiele in der A-Klasse erwiesen sich als sehr schwer. Trotzdem erreichten wir einen guten Mittelplatz; konnten gegen Meister SC Freising in Freising vor etwa 1000 Zuschauern ein 1:1 erreichen. Am 7. und 14.7.1953 verteidigten wir den „Eugen-Hörhammer“-Pokal in Haag mit einem 3:2-Sieg gegen Haag und einem 4:1-Sieg im Endspiel gegen Palzing.



Die 1. Mannschaft des SV Marzling:

Stehend von links: Peter Stein, Georg Weindl, Karl Baumgartner, Gitschl, Franz Gißibl, Martin Göls, Hans Schmolke.

Knieend von links: Josef Gißibl, Heinz Schnock, Gregor Gammel, Martin Galli, Hans Orłowski.



Triumphaler Einzug in Marzling nach dem Gewinn des Tagblatt-Pokals.

Der Weihenstephaner Wanderpokal ging ebenfalls nach Marzling durch ein 3:1 gegen SC Freising und in einem berauschenden Endspiel mit 6:1 gegen Vötting.

Im 2. Jahr der Münchener A-Klasse erging es uns nicht mehr so gut, da hauptsächlich die gut trainierten Münchener Vereine wie FC Wacker Reserven, Postsportverein, Gern, Armin, Moosach-Hartmannshofen usw. zu dieser Gruppe gehörten. Wir konnten nicht verhindern, wieder in die ländliche B-Klasse zurückversetzt zu werden, wo wir uns eben doch wieder sichtlich wohler fühlten. Die Münchener Mannschaften, die ausnahmslos vollkommen durchtrainierte Techniker in ihren Reihen hatten, waren für uns einfach zu stark.

## Portrait

### Martin Mäuer



Für den Sportverein war es ein Glücksfall, daß Martin Mäuer im Jahre 1952 mit seiner Familie nach Marzling verzog. Mäuer zeigte sich aufgeschlossen für das sportliche Leben in Marzling, trat 1956 dem Sportverein bei, wurde 1957 zweiter Vorstand und bereits ein Jahr später zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Er scheute nicht die Verantwortung um die Führung des Vereins, steuerte ihn umsichtig 10 Jahre lang ununterbrochen durch all seine Höhen und Tiefen. Sein Bestreben war es, den guten Geist der Kameradschaft und des Verstehens zu fördern und sein persönlicher Wunsch, diese Einheit unter den Sportlern noch mehr zu festigen und zu vertiefen. Jedermann kannte ihn als geselligen und gelegentlich recht lustigen Menschen.

In seine „Regierungszeit“ fielen unter anderem die 10jährige Gründungsfeier des Vereins, das Ablösespiel für Hans Schmolcke bei dessen Übertritt

---

#### Martin Mäuer neuer SV-Vorstand

**Marzling.** Zum ersten Vorstand wurde von der Generalversammlung des SV Marzling Martin Mäuer und zum zweiten Hans Knoll gewählt. Zum Schriftführer ernannten die Sportler Toni Schindler, und zu seinem Stellvertreter Hans Hartmeier. Das Amt des Kassiers übernahm der erste Vorstand. Jugendleiter wurde Klaus Mäuer, Gerätewart Herold Josef und Sportheimwart Franz Nowodny.

In seinem Jahresbericht erwähnte der ehemalige erste Vorsitzende des SV Marzling, Hans Simlechner, besonders die Einhebung des Sportfeldes, sowie die Anschaffung neuer Tore und Netze. In diesem Zusammenhang wurde Bürgermeister Gammel für seine großzügige Mithilfe zur Einhebung des Platzes besonders geehrt.

Im Hinblick auf das zehnjährige Stiftungsfest im kommenden Jahr, forderte Martin Mäuer die Sportler zu besonders eifriger Mitarbeit am Vereinsleben auf.

---

zum Oberligisten Fürth, das unvergessene Pokalturnier in Hallbergmoos (Spiel gegen Gera/DDR), die Pokalspiele zur Stadion-Einweihung



Stolz zeigte sich 1. Vorstand Martin Mäuer mit der damals sehr jungen 1. Mannschaft:

Stehend von links: 1. Vorstand Martin Mäuer, Jakob Thumann, Anton Schindler, Ludwig Schindler, Martin Gißibl, Klaus Mäuer, Georg Wiesheu, Xaver Thumann, Johann Thumann.

Knieend von links: Johann Hartmeier, Hans Moldan, Johann Goldbrunner.

in Sierning/Österreich sowie der Beginn des Sportplatz-Umbaus (alte und neue Anlage).

Nicht unerwähnt bleiben dürfen die jährlichen Vereins-Ausflüge und die Weihnachtsfeiern, die unter seiner Regie stattfanden.

Bei all seinen Aktivitäten hat ihn seine Gattin tatkräftig unterstützt und wer erinnert sich nicht gerne an die wunderbaren Tombolas, die Frau Mäuer jeweils zu Weihnachten auf den Tisch zauberte.

Für den Verein war es eine Selbstverständlichkeit, Martin Mäuer wegen seiner großen Verdienste zum **Ehrenvorstand** zu ernennen.

Wir wünschen dem heute 79jährigen noch einen gesunden Lebensabend im Kreise seiner Familie.



*Stehend von links: 2. Vorstand Martin Mäuer, Siegfried Steinhoff, Josef Gißbil, Xaver Thumann, Peter Stein, Josef Thumann, Martin Galli, 1. Vorstand Hans Simlechner.*

*Knieend von links: August Baierl, Benno Fein, Willi Schmid, Anton Heinrich, Eugen Büchl.*



*1. Mannschaft 1959:*

*Stehend von links: Jakob Vöst, Hermann Gißbil, Martin Galli, Ludwig Sellmeir, Hans Orlowski, Xaver Thumann, Anton Schindler, Peter Raßhofer.*

*Knieend von links: Josef Thumann, Josef Hörand, Hans Moldan, Karl Baumgartner.*

## 1954 - 1957

„Keine besonderen Ereignisse“

Man spielte ohne besonderen Erfolge in der B-Klasse. Vier Jahre leitete Wenzl Zimmermann die Geschicke des Vereins und wurde 1955 abgelöst von Ing. Hans Binder, der wiederum sein Amt aus beruflichen Gründen an Hans Simlechner übergab.

## 1958/59

Abstieg in die C-Klasse

Da ab der Saison 59/60 nicht mehr zwei B-Klassen, sondern wieder eine B- und eine C-Klasse gebildet wurden, mußten fünf Vereine absteigen. Dieses Los traf neben dem SV Marzling auch die Mannschaften Palzing, Zolling, Langenbach und Gammelsdorf.

Am 28. und 31. Mai feierte der SMV sein 10-jähriges Bestehen. Anlässlich dieser Feier fand ein Pokalturnier statt, an dem sich die Vereine Oberhummel, Hallbergmoos, Langenbach und unsere Vertretung beteiligten. Hallbergmoos gewann gegen Langenbach mit 5:3 Toren, während Marzling gegen Oberhummel mit 0:2 unterlag. Am 31. Mai fanden die Endkämpfe statt. Marzling schlug durch Anton Schindler (3) und Martin Gißibl (1) den SV Langenbach mit 4:0 Toren. Hallbergmoos setzte sich gegen Oberhummel durch und gewann mit 3:1 und holte sich somit den begehrten Pokal. Den zweiten Platz erreichte Oberhummel, unsere Vertretung schaffte den dritten Platz, während Langenbach Letzter wurde.

## 1959/60

Wiederaufstieg nach einem Jahr

Mit 20:2 Punkten wurde man Herbstmeister und der SVM gab die Führung nicht mehr ab. Der Wiederaufstieg war also geschafft. Beste Torschützen in dieser Saison waren Anton Schindler mit 31 Toren, gefolgt von Xaver Thumann (16) und Martin Gißibl (15).

## 1960/61

Harter Kampf gegen den Abstieg in der B-Klasse

In der abgelaufenen Verbandsrunde mußte der SVM schwer gegen den Abstieg kämpfen. Mit 18:26 Punkten und 56:66 Toren konnte man das drohende Unheil gerade noch abwenden.

## 1961/62

Bessere Leistungen

Im neuen Spieljahr gings wieder etwas aufwärts mit den sportlichen Erfolgen, hatte man doch eine lange Durststrecke hinter sich. In 36 Spielen (einschließlich Freundschaftsspielen) wurden 114 Tore erzielt und man belegte in der Verbandsrunde sogar den dritten Tabellenplatz. Die erfolgreichsten Torschützen waren damals: Anton Schindler (33), Johann Fischer (27) und Günter Prichta (21).

Im Jahre 1961 erstellte man eine Lichtanlage für den Trainingsbetrieb, die von den Mitgliedern Ing. Hans Binder, Rudolf Schindler und Ludwig Sellmeir gestiftet worden waren.

## 1962/63

Weiterhin gute Leistungen

Der Aufwärtstrend hielt auch in dieser Saison an und der SVM spielte wieder stark auf. Das Tabellenbild hatte nach Abschluß der Punktspiele folgendes Aussehen:

---

---

1. FCA Unterbruck	92:32	41:7
2. TSV Allershausen	71:45	36:12
3. SV Marzling	71:51	33:15
4. VfR Haag	71:36	31:17
5. Eintracht Freising	64:40	31:17

---

---

## 1963/64

Ein Platz im Mittelfeld

Am Ende der Saison konnte man mit den Leistungen der 1. Mannschaft insgesamt zufrieden sein. Man belegte den 8. Tabellenplatz mit 59:64 Toren und einem ausgeglichenen Punkteverhältnis von 24:24. Bester Torschütze war wieder Anton Schindler mit 21 Treffern, gefolgt von Martin Gißibl (16) und Konrad Bergmeister (11).

## 1964/65

Sportlich verlief das Spieljahr ohne Höhepunkte. Leider verstarben vier verdienstvolle Mitglieder des SV Marzling. Peter Stein, einst Stürmerstar, sowie Andreas Hartmeier und Platzwart Franz Novotny. Mit Ing. Hans Binder verstarb ein ehemaliger Vorstand und langjähriges Ausschußmitglied.



## 1965/66

Entscheidungsspiele um den Klasse-  
nerhalt

Diese Saison brachte dem SV Marz-  
ling leider den Abstieg in die C-Klas-  
se. Zum Schluß der Vorrunde belegte  
man noch den 5. Platz, aber in der  
Rückrunde folgte dann Niederlage  
auf Niederlage. Durch großen Einsatz  
versuchte man die Abstiegsgefahr zu  
bannen. Dies gelang vorerst. Sechs  
Mannschaften lagen punktgleich am  
Tabellenende, so auch der Sportver-

ein Marzling. Zwei Entscheidungss-  
piele mußten über den Abstieg ent-  
scheiden. Gegen Dietersheim und  
Langenbach verlor man mit 1:4 und  
0:3 und somit die Zugehörigkeit zur  
B-Klasse. Mit uns mußte der TSV Al-  
lershausen das bittere Los ertragen.

## 1966/67

Wiederaufstieg verpaßt

In der neuen Saison spielte man also  
in der C-Klasse. Trotz heftiger Bemü-  
hungen konnte der Wiederaufstieg

nicht in die Tat umgesetzt werden.  
Der SV Marzling belegte „nur“ den  
dritten Platz hinter Allershausen und  
Attaching. Erfolgreichste Torschüt-  
zen der Saison waren Anton Schindler  
(19), Rudolf Wolf (11) und Günter  
Prichta (6).

## 1967/68

Sportplatzrenovierung

Durch die erforderliche Renovierung  
des Sportplatzes mußten gezwunge-  
nermaßen sämtliche Spiele auswärts  
absolviert werden. Nach sechs Spielen  
lag man ungeschlagen mit 11:1 Punk-  
ten in Front. Marzling sah schon als si-  
cherer Anwärter auf den Meistertitel  
aus, doch da begann eine Serie von  
Verletzungen die Mannschaft zu  
schwächen. Walter Sedlmeier brach  
sich das Bein, Johann Hartmeier,  
Günter Prichta, Joachim Orłowski  
und Josef Baierl verletzten sich und  
somit fehlten die Stützen der Mann-  
schaft. Am Ende schaffte man dann  
den 5. Platz in der C-Klasse.

## 1968/69

Nach 10 Jahren neuer Vorstand

Martin Mäuer übergab nach 10 Jahren  
erfolgreichen Schaffens das Amt des  
1. Vorsitzenden an Georg Haller. Als  
erste Amtshandlung ernannte der  
neue Vorstand Herrn Martin Mäuer  
für seine Verdienste, die er sich um  
den Sportverein Marzling erworben  
hat, zum Ehrenvorstand.

Im Jahre 1969 wurde das 20-jährige  
Vereinsjubiläum gefeiert.



1. Mannschaft 1964:

Stehend von links: Hans Orłowski, Jakob Vöst, Johann Fischer, Jakob Thumann, Joachim Orłowski, Martin Gißibl, Herwig Schneider, Anton Schindler, Xaver Thumann, Günter Prichta, 1. Vorstand Martin Mäuer;

Knieend: Josef Baierl, Klaus Mäuer, Johann Hartmeier.

## 20 Jahre SV Marzling

# SV Marzling bleibt ungeschlagen

Erfolg der Gastgeber beim Jubiläums-Turnier — 750 Zuschauer

k. Marzling — Ein voller Erfolg war das Marzlinger Jubiläums-Turnier. Nach zweijähriger Pause konnten die Marzlinger Fußballer an Pfingsten zum erstenmal wieder vor eigenem Publikum antreten.

Rund 700 Zuschauer kamen und sahen spannende Spiele, wobei die Marzlinger in insgesamt fünf Begegnungen ungeschlagen blieben. Das Turnier war anlässlich des 20jährigen Vereinsbestehens durchgeführt worden. Die Placierung: 1. SV Marzling 3:1 Punkte, 8:4 Tore; 2. SV Vötting 3:1 Punkte, 5:4 Tore; 3. SV Palzing 2:2 Punkte, 4:4 Tore; 4. FC Eittingermoos 0:4 Punkte, 4:8 Tore.

Mit Gästen aus Berlin wurde auf dem schönsten Fußballrasen im ganzen Heimatkreis die Feier eröffnet. Am Samstag traten die Marzlinger gegen den SV Senat-Berlin an, dessen Spieler technisch sehr gut waren, aber wahrscheinlich von einem

Besuch am Vormittag im Hofbräuhaus Freising etwas angeschlagen schienen. Durch drei Treffer von Richter und ein Tor von Jakob Thumann verzeichneten die Marzlinger den ersten Sieg bei den Jubiläumsfeiern.

Die Marzlinger Jugend landete gegen den TSV 1860 München IIb einen 4:1-Sieg, wobei Ottmar Greimel drei Tore und Josef Nagerl einmal erfolgreich waren. Die zweite Marzlinger Mannschaft trennte sich von den Reserven des FC Moos 2:2.

Mit einem 3:2-Erfolg der Vöttinger Fußballer über den FC Moos begann am Sonntag das Jubiläumsturnier. Die Treffer der technisch überlegenen Weihestephaner schossen Scharl, Hörand und Keller. Linksaußen Wild erzielte die Tore der

Möslers. Die Marzlinger lieferten der A-Klassen-Elf aus Palzing eine ebenbürtige Partie.

Zunächst sah es aber für die Gastgeber nicht gut aus. Rodlmeier besorgte die 1:0-Führung der Palzinger, mit der es in die Pause ging. Peter Orlowski steuerte dann ein Eigentor zum 0:2 bei. Dann wurde auch Klingseisen verletzt. Gerade als die Marzlinger aber nur noch zehn Mann auf dem Platz hatten, überwand Günter Prichta den Palzinger Torwart. Wenig später verwandelte Prichta einen Flankenball mit solcher Wucht zum 2:2, daß sich das Tornetz bäumte. Damit war der Grundstein zum Marzlinger Turniersieg gelegt.

Die Marzlinger wirkten am Pfingstmontag bei ihrem 6:2-Erfolg über den FC Moos wie aufgezogen. Franz Wildgruber begann mit einem Volley-Schuß aus 16 Metern Entfernung und dem schönsten Tor des gesamten Turniers. Wild erzielte den Ausgleich, aber Klingseisen holte den Marzlingern die 2:1-Führung bald wieder heraus. Ein Kopfball von Günter Prichta ergab dis 3:1. Stadler brachte die Gäste noch um ein Tor heran. Dann waren Wildgruber und zweimal Klingseisen (darunter ein Elfmeter) erfolgreich.

### Durch Remis zum Sieg

Die Entscheidung über den Turniersieg mußte im letzten Spiel fallen. Die Palzinger benötigten ein Remis, um den Gastgebern zum Erfolg zu verhelfen. Zunächst dominierten aber die Weihestephaner. Sie begannen mit einem Pfostenschuß. Dann donnerte Oskar Frank aus 35 Metern an die Latte. Erst als ein Palzinger Verteidiger unnötigerweise den Ball im Strafraum mit der Hand bremste, kamen die Vöttinger zum 1:0. Eberhard Scharl verwandelte den Elfmeter. Ernst Keller erhöhte auf 2:0, und die Partie schien entschieden. Da entschlossen sich die Ampertaler zu einem taktischen Schachzug, der sich als Erfolg erwies: Spielertrainer Schneider ging in den Sturm und prompt hieß es nur noch 1:2. Kothe sorgte mit einem Weitschuß für den Ausgleich. Dann wurde die Begegnung noch hart. Birkner (Palzing) schied verletzt aus. Die Torhüter auf beiden Seiten konnten sich noch auszeichnen, aber außer einem Abseitstor der Palzinger, das nicht anerkannt wurde, tat sich nichts mehr.



1. Mannschaft 1969:

Stehend von links: Johann Fischer, Franz Wildgruber, Josef Baierl, Alois Klingseisen, Martin Schindler, Josef Huber.

Knieend von links: Peter Orlowski, Joh. Hartmeier, Klaus Mäuer, Rudi Wolf, Günter Prichta.

In der Punktrunde schien alles nach Wunsch zu laufen. Man wollte wieder in die B-Klasse aufsteigen. Die Rückrunde begann für uns mit einem furiosen Start. Elf Spiele nacheinander blieb man ungeschlagen (Kantersiege gab es gegen Mintraching und Gammelsdorf mit je 7:0 und gegen Pulling mit 10:2) und steuerte dem Meistertitel entgegen. Kurz vor dem Ziel leistete man sich jedoch nur zwei Unentschieden gegen Dietersheim und Hörgerthausen. Am Ende belegte unsere Mannschaft dann den undankbaren dritten Platz. Ein Punkt fehlte, um wenigstens ein Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die B-Klasse zu erreichen.

## 1969/70

Aufstieg in die B-Klasse

In 20 Punktspielen bewies der SV Marzling, daß er reif für die B-Klasse war. 14 Spiele wurden gewonnen und jeweils dreimal verlor man und spielte unentschieden.

Mit 31:9 Punkten und 71:37 Toren wurde unsere 1. Mannschaft Meister und schaffte somit den Aufstieg. Überlegener Torschützenkönig wurde Alois Klingseisen mit 39 Treffern, gefolgt von Hannes Fischer (8).

Bei Pokalturnieren in Kranzberg und Schweitenkirchen belegte man jeweils den 3. Platz.



*Meistermannschaft Reserve 1971:*

*Stehend von links: Georg Wiesheu, Anton Schindler, Xaver Thumann, Ludwig Sellmeir, Martin Teschner, Johann Hirsch, Josef Thumann, Josef Huber.*

*Knieend von links: Jakob Thumann, Johann Soller, Franz Nagerl, Oskar Greimel, Martin Göls.*

Unsere 2. Mannschaft wurde ungeschlagen Meister in ihrer Gruppe mit 30:2 Punkten.

## 1970/71

Den Klassenerhalt geschafft

Nicht so leicht wie man dachte begannen die ersten Spiele der B-Klasse. Als Neuling wurde uns gleich klar gemacht, daß hier ein anderer Wind weht. Gegen Eching (0:6), Hohenkammer (0:7) und Nandlstadt (2:6) verlor man haushoch und man mußte sich anstrengen, den Klassenerhalt zu schaffen. Mit enormen Einsatz gelang uns dieses Unterfangen. Das letzte Spiel gegen Hallbergmoos gab den Ausschlag: 4:4 hieß es zum Schluß und man belegte mit 18:26 Punkten und 53:70 Toren den 9. Platz vor Haag, Neufahrn und Attaching. Wiederum konnte Alois Klingseisen mit 22 Toren seinem Ruf als Torjäger gerecht werden.

## 1971/72

Wieder Kampf gegen den Abstieg

Durch den Ausfall mehrerer Stammspieler kam etwas Unruhe in die Mannschaft und man war letzten Endes zufrieden, nicht abgestiegen zu sein. In der Rückrunde wurden nacheinander sechs Spiele verloren. Zum Glück lief bei Dietersheim und Neufahrn auch nicht alles nach Wunsch, sonst wäre man wieder in die C-Klasse abgestiegen. Klingseisen (21) und Bernhard Schindler (7) waren unsere besten Schützen.

## 1972/73

### Aufsteigende Tendenz

Ein neuer Trainer gab der Mannschaft wieder Selbstvertrauen und so konnte man sich im Mittelfeld plazieren. Spielertrainer Klaus Richter verstand es immer wieder, die Mannschaft richtig einzustellen. Nach Abschluß der Saison belegte man den 5. Platz mit einem erstmals positiven Punkteverhältnis von 24:20 und 51:42 Toren. Beste Torschützen waren Alois Klingseisen (18), Klaus Richter (11) und Bernhard Schindler (7).



1. Mannschaft 1971:

Stehend von links: Johann Weindl, Günter Prichta, Josef Baierl, Johann Aigner, Alois Klingseisen, Bernhard Schindler.

Knieend von links: Martin Landenhammer, Peter Helmut, Martin Teschner, Rudi Wolf.

## 1973/74

### Man wollte in die A-Klasse aufsteigen

Durch die guten Leistungen der vorangegangenen Saison ermuntert, sprach man nur noch vom Aufstieg in die A-Klasse. Aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Nach dem 9. Spieltag sah man sich sogar am Tabellenende und man ahnte schon Böses. So blieb es nicht aus, daß plötzlich Streitereien in die Mannschaft getragen wurden. Man besann sich jedoch und kämpfte sich wieder nach vorne. Nach dem 21. Spieltag

konnte man sogar den 6. Tabellenplatz belegen. Gegen Inter Freising reichte es nach einer 3:0-Führung nur zu einem 3:3 Unentschieden und gegen Haag führte man auch mit 2:1 und mußte kurz vor Ende der Spielzeit noch den Ausgleich hinnehmen. Mit 21:27 Punkten und 28:25 Toren belegte man letzten Endes den 9. Tabellenplatz und das angepeilte Saisonspiel, der Aufstieg in die A-Klasse, konnte bei weitem nicht erreicht werden.



1. Mannschaft 1973

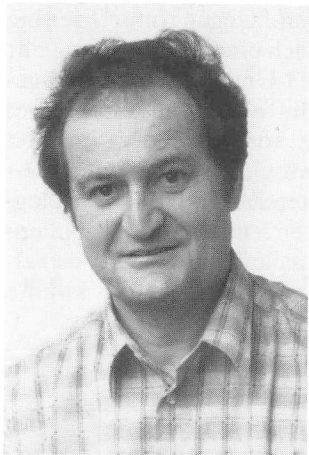
Stehend von links: Michael Ball, Georg Ball, Johann Aigner, Martin Teschner, Johann Soller, Alois Klingseisen, Trainer Klaus Richter;

Knieend von links: Johann Fischer, Martin Göls, Franz Nagerl, Johann Pilsl, Bernhard Schindler.



## Portrait

Hans Moldan



---

Mit Hans Moldan muß einfach ein Mann in unserer Chronik herausgehoben werden, der mit Sicherheit zu den verdientesten Funktionären des SV Marzling gehört.

Im Jahr 1958 trat er dem SV Marzling bei. Nachdem der SV Marzling in der Saison 58/59 in die C-Klasse abgestiegen war, war er wesentlich am Wiederaufstieg in die B-Klasse als Torhüter unserer 1. Mannschaft beteiligt, die 1959/60 ungeschlagen den Aufstieg schaffte. Bereits ein Jahr nach seinem Eintritt zum SV Marzling wurde er zum 1. Kassier gewählt. Bis 1970 übte er dieses verantwortungsvolle

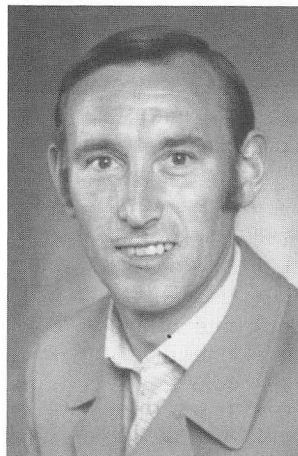
Amt aus, ehe er in diesem Jahr zum 1. Vorstand gewählt wurde. Bis 1976 bekleidete er das Amt des „Ersten Mannes“ beim SV Marzling. Auf Betreiben von Johann Hartmeier und Hans Moldan kam es 1968 zur Renovierung des Fußballplatzes, der heute nach 20 Jahren immer noch in einem ausgezeichneten Zustand ist.

In seiner Amtszeit als 1. Vorstand wurde das alte Sportheim völlig neu renoviert mit neuen Duschräumen, neuen Fliesen und einem neuen Badeofen. Bereits ein Jahr später 1974 wurde der Anbau an das Sportheim fertiggestellt mit einem neuen Klosett und einem eigenen Tankraum. Besonders die große Eigenleistung der Mitglieder und der Firmen (Firma Binder – Erstellung der Heizung) soll hier noch einmal herausgestellt werden. In seinen Jahren als 1. Vorstand war Hans Moldan wohl öfter auf dem Sportgelände als zu Hause anzutreffen. Unter seiner Regie wurde die erste Satzung des SV Marzling herausgebracht und der SV Marzling wurde „Eingetragener Verein“. Vom Rasenmähen bis hin zur Bewirtung des Sportheimes war sich Hans Moldan für keine Arbeit im Verein zu schade. 1967 legte er zusammen mit Johann Hartmeier und Johann Obermeier die Schiedsrichterprüfung ab und er ist seit nunmehr 22 Jahren als Schiedsrichter für den SV Marzling unterwegs.

Herausheben sollte man auch noch die unvergessenen Ausflüge die der Hans beim SV Marzling organisierte, ob sie nun nach Meran oder nach Obsteig gingen.

## Portrait

Xaver Thumann



Seine größte Unterstützung fand Hans Moldan in seiner Amtszeit in Xaver Thumann der ihm besonders viel von seiner Arbeit abnahm. Er war von 1973 bis 1981 2. Vorstand beim SV Marzling und auch viele Jahre im Ausschuß vertreten. Besonders beim Bau der neuen Flutlichtanlage im Jahr 1978 zeichnete sich der „Xare“ besonders aus als er den Aufbau leitete und alles bestens organisierte. Als Fußballer war der „Xare“ zu seiner Zeit immer einer der großen Stützen der 1. Mannschaft. Viele Stunden seiner Freizeit opferte er dem SV Marzling und er hatte einfach immer Zeit wenn es um die Belange „seines“ Vereins ging.

Der SV Marzling möchte sich nun in unserer Chronik bei Johann Moldan und Xaver Thumann für die geleistete Arbeit recht herzlich bedanken.

## 1974/75

Sportverein Marzling wird „eingetragener Verein“

Am 19. April 1974 wurde für den Sportverein Marzling eine Satzung ausgearbeitet und zum Vereinsregister angemeldet. Die Eintragung erfolgte am 7. April 1975. In der B-Klasse, in der in dieser Saison fast alle Mannschaften gleich stark waren, belegte unsere Mannschaft nach Ablauf

der Serie den 7. Platz. Nach vielen harten Kämpfen fiel für Marzling erst am letzten Spieltag die Entscheidung. Mit 2:1 besiegte man Attaching und verurteilte den Gegner zum Abstieg. Bemerkenswert erscheint die Tatsache, daß Marzling nach Aufsteiger Hallbergmoos (67 Tore) mit 62 erzielten Toren den zweitbesten Sturm hatte. Leider mußte unsere Hintermannschaft die meisten Gegentore (68) hinnehmen.



Die 1. Mannschaft 1974

Stehend von links: 2. Vorstand Xaver Thumann, Rainer Ohnesorg, Günter Stahl, Martin Apold, Josef Huber, Michael Ball, Alois Klingseisen, Trainer Klaus Richter, 1. Vorstand Johann Moldan;

Knieend von links: Johann Soller, Martin Landenhammer, Johann Pils, Franz Nagerl, Martin Schindler, Bernhard Schindler, Martin Göls.

## 1975/76

In der Rückrunde schwache Leistungen

Nicht ganz zufrieden war man nach Abschluß der Serie. Nachdem die Mannschaft nach Ende der Vorrunde noch mit Nandlstadt punktgleich an 3. Stelle lag, wollte in der Rückrunde nur noch wenig gelingen. Nur zwei Siege gegen Haag und Hohenkammer, sowie zwei Unentschieden gegen Moosburg und Au brachten Pluspunkte. Alle anderen Spiele wurden verloren. Die Frage nach dem Leistungsabfall blieb offen. Unsere Mannschaft erreichte mit 20:24 Punkten und 48:50 Toren den 7. Tabellenplatz.

Mitte April legte Trainer Klaus Richter sein Amt aufgrund von Unstimmigkeiten nieder. Erst im Spätsommer konnte ein neuer Trainer gefunden werden: Uwe Stöckinger erklärte sich bereit, das Training zu übernehmen. Unterstützt wurde er dabei von Günter Prichta.

## 1976/77

SV Marzling in der Spitzengruppe

Sehr zufrieden war man mit der Saison 1976/77, zumal der SVM bis zum Beginn der Rückrunde vorne noch kräftig mitmischte. Mit 16:8 Punkten bei einem noch ausstehenden Spiel lag der SVM nach Minuspunkten gleichauf mit Spitzenreiter Langenpreising an dritter Stelle.

Die Trainingsarbeit des neuen Trainers Uwe Stöckinger trug erste Früch-



te. Man machte sich Hoffnungen, den Aufstieg in die A-Klasse zu schaffen. Doch in der Rückrunde konnte man die ersten drei Spiele gegen Zolling, Nandlstadt und Mauern nur unentschieden gestalten. Die Heimmiederlage gegen Langenpreising (0:3) bedeutete dann endgültig, daß die Meisterschaft ohne den SV Marzling entschieden wird.

Die Tabelle:

1. VfR Garching	80:33	42:10
2. Langenpreising	61:25	39:13
3. <b>SV Marzling</b>	55:47	30:22



*Meistermannschaft 1979:*

*Stehend von links: 1. Vorstand Günter Zepf, Oskar Greimel, Josef Nagerl, Franz Ball, Martin Apold, Georg Ball, Johann Aigner, Josef Schwaiger, Johann Siebler, Trainer Uwe Stöckinger, 2. Vorstand Xaver Thumann;*

*Knieend von links: Johann Weindl, Alois Klingseisen, Bernhard Schindler, Stefan Fein, Franz Nagerl, Martin Landenhammer, Michael Ball.*

## 1977/78

Fertigstellung des Trainingsplatzes

Abstieg in die C-Klasse

Im Sommer 1978 wurde der neu errichtete Trainingsplatz für unsere Fußballer von der Gemeinde an den SV Marzling übergeben.

Der Trainingsbetrieb wurde erst im Frühjahr 1979 aufgenommen.

Nach den guten Leistungen im Vorjahr machte man sich berechnete Hoffnungen, wieder in der Spitzengruppe mitspielen zu können. Aber es

kam wieder einmal ganz anders. Verletzungspech und unglückliche Niederlagen brachen der Mannschaft das Selbstvertrauen. Der Trainingsfleiß ließ auch nach und so war es kein Wunder, daß man den bitteren Weg des Abstiegs gehen mußte. So schlecht wie diese Saison war wohl in der ganzen Vereinsgeschichte noch keine andere verlaufen. Unsere Mannschaft konnte nur 39 Tore bei 61 Gegentreffern erzielen und erreichte nur 13:39 Punkte. 6 Punkte hinter dem zweiten Absteiger Hörgerthausen landete man abgeschlagen auf dem letzten Platz. Die ganze Stimmung in der Mannschaft war schlecht und am Ende war man froh, diese Saison vergessen zu können. Die Mannschaft stellte sich einstimmig hinter seinen Trainer Uwe Stöckinger und wollte in der nächsten Saison den Wiederaufstieg geschaffen.

## 1978/79

Wiederaufstieg nach souveränen Leistungen

Mit dem gleichen Trainer und derselben Mannschaft ging man selbstbewußt an die Aufgabe, den Wiederaufstieg zu schaffen.

Gleich im ersten Spiel gegen Gammelsdorf machte unsere Mannschaft deutlich, daß sie es ernst meint mit dem Wiederaufstieg. In Pulling mußte man zwar einen Punkt abgeben aber im dritten Spiel fiel gleich eine wichtige Vorentscheidung: Mitkonkurrent Hörgerthausen trat in Marzling an und mußte sich mit 6:2 Toren geschlagen geben. Das letzte Vorrundenspiel

# 30 Jahre SV Marzling

Beim Festabend des SV Marzling:

## Viele Versprechen aus berufenem Mund

Prominente Gäste reden über Probleme der kleineren Sportvereine

MARZLING — Anlässlich der Eröffnungsfeier zum 30jährigen Vereinsjubiläum des SV Marzling wies Staatssekretär Franz Neubauer vom bayerischen Innenministerium auf die wichtige Rolle der kleinen Vereine hin. Er versicherte, daß die bayerische Staatsregierung alle Bestrebungen unterstützen werde, die zu Steuervorteilen für diese Vereine führen. So sollten nach Neubauers Ansicht nicht mehr die Gemeinden, sondern die Vereine selbst Spendenbescheinigungen ausstellen dürfen.

Recht gute Beziehungen zur politischen Prominenz scheint der SV Marzling zu haben. So fand sich nämlich am vergangenen Freitag bei der offiziellen Eröffnungsfeier zum 30jährigen Gründungsfest im Bierzelt eine Reihe von Politikern ein. Am Prominententisch saßen unter anderem: Staatssekretär Franz Neubauer, Bezirktagspräsident Georg Klimm, Landrat Ludwig Schrittenloher, Schirmherr dieser Veranstaltung, Landtagsabgeordneter Dr. Otto Wiesheu, sowie Fritz Greiml vom Finanzministerium, der für die staatlichen Zuschüsse für die Vereine verantwortlich ist.

Staatssekretär Neubauer benützte die Gelegenheit im Festzelt des SV Marzling, um mit Nachdruck darauf hinzuweisen, daß die bayeri-

sche Staatsregierung die kleinen Vereine nach Möglichkeit unterstützen und fördern werde. „In einer freien Gesellschaft“, so Neubauer, „brauchen wir Vereine, die auf freiwilliger Basis beruhen.“ Vor allem nach der Gebietsreform habe sich gezeigt, welche wichtige Rolle die Vereine auf dem Lande haben. „Es wird nicht nur die sportliche Betätigung, sondern im gleichen Maße der Gemeinschaftsgeist gefördert.“ Aus diesen Gründen seien für den Staat die kleinen Vereine notwendig. Der Staatssekretär stellte in Aussicht, daß die 2400 Mark im Jahr für die Übungsleiter in Zukunft steuerfrei sein werden.

Günter Zepf, Vorstand des SV Marzling, betonte in seiner Festansprache, daß die kleinen Vereine durch die Klausel der Gemeinnützigkeit um ihr dringend notwendiges Geld gebracht werden. In diesen Vereinen, so Zepf, arbeiten alle freiwillig und unentgeltlich im Gegensatz zu den Großvereinen, die bei der Besteuerung meistens besser wegkommen.

In diesem Zusammenhang bedankte sich Zepf bei der Gemeinde Marzling für die Unterstützung, die sie dem Verein in der Vergangenheit immer gewährte. Er forderte sie aber gleichzeitig auf, so bald als möglich eine Gemeindehalle

zu bauen. „Ohne Turnhalle geht's nicht“, meinte der SV-Vorsitzende. In der Gemeinde sei ein „sportliches und gesellschaftliches Verlangen“ dafür vorhanden; denn zum einen könne der geforderte Breitensport nicht ohne Halle durchgeführt werden und zum anderen gebe es in Marzling für gesellschaftliche Ereignisse keine Räumlichkeiten.

Marzlings zweiter Bürgermeister Hermann Gißibl, der den erkrankten Bürgermeister Rettenbeck vertrat, versicherte, daß die Gemeinde alles tun werde, um den Breitensport zu fördern. Wenn genügend Mitglieder vorhanden seien, so Gißibl, werde auch recht bald eine Halle gebaut. Landrat Ludwig Schrittenloher betonte, daß der Landkreis bei der finanziellen Unterstützung der Vereine mithilfe. Man werde dort, wie Schrittenloher versprach, den Vereinen tatkräftig unter die Arme greifen, wo der „wichtige Breitensport“ aktiviert werde.

Grüße und kleine Geschenke übermittelten neben Langenbachs Bürgermeister Johann Holzner noch BLSV-Kreisvorsitzender Alfons Einweck, der die Jugendarbeit von Adolf Becker würdigte, und Sparkassendirektor Herbert Gebhart, der dem Verein einen Scheck in Höhe von 600 Mark überreichte.

Für besondere Verdienste für den Verein wurden geehrt: August Baierl, Karl Baumgartner, Johann und Robert Dachs, Albert Einhammer, Johann Eßberger, Martin Galli, Hermann Gißibl, Oskar Greiml, Josef Hörand, Johann Knoll, Johann Orlowski, Johann Probst, Erich Reindl, Ludwig Sellmeir senior, Ludwig Sellmeir junior, Josef Siebler, Georg Stoll, Xaver Thumann, Georg Wiesheu, Norbert Zeilhofer. —sp—



Gute Stimmung war „Trumpf“ im Festzelt



Otto Wiesheu am Tisch von Vorstand Günter Zepf

gegen Dietersheim verlor unsere Mannschaft mit 1:2 und man konnte sich nicht überzeugend vor den Verfolgern absetzen. Diese Niederlage kam zustande, da tags zuvor unser Stürmer Georg Ball seine Hochzeit feierte und man zu diesem Spiel etwas benebelt antrat.

In der Rückrunde lief alles nach Plan. Die endgültige Entscheidung fiel praktisch in Hörgertshausen (1:1) und gleich darauf im Spiel in Attenkirchen, das mit 5:1 Toren gewonnen wurde. Mit vier Punkten Vorsprung ging man ins letzte Spiel gegen Kranzberg. Dieses Spiel war bedeutungslos und man zeigte sommerlichen Standfußball und prompt sah man mit 3:4 Toren die einzige Niederlage auf heimischem Boden. Im großen und ganzen kann man sagen, daß unsere Mannschaft souverän den Wiederaufstieg schaffte und mit großer Zuversicht in die nächste Saison geht.

Bester Torschütze war Alois Klingseisen, der die meisten Tore im ganzen Landkreis erzielte (27 Treffer), gefolgt von Martin Apold (16).

Im Herbst 1978 konnte unsere Flutlichtanlage fertiggestellt werden. Die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. DM 25.000,- wobei die Gemeinde einen Zuschuß in Höhe von DM 5.000,- gewährte und der Rest vom Sportverein selbst aufgebracht wurde.

Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang unserem 2. Vorsitzenden Xaver Thumann, der den gesamten Aufbau leitete und alle Hände voll zu tun hatte. Bedanken möchten wir

uns auch bei Frau Wilhelmine Binder, Inhaberin der Maschinenfabrik Binder, die den Sportverein großzügig unterstützte und sämtliches Material besorgte. Herzlichen Dank auch Rudolf Wolf, der die elektrische Installation vornahm und viele Stunden dafür opfern mußte.

Das Trainingsproblem im Winter ist nun endgültig gelöst und war vielleicht auch ausschlaggebend für den Wiederaufstieg in die B-Klasse, denn bei guten Wetterverhältnissen konnte man bereits auf dem neuen Platz unter Flutlicht trainieren.

## 1979/80

Nachdem die 1. Mannschaft souverän wieder den Aufstieg von der C- in die B-Klasse geschafft hatte, ging man voller Zuversicht in die neue Saison. Es wurde auch ein optimaler Start erwischt mit 6:0 Punkten und 10:1 Toren. So manch einer der 1. Mannschaft sprach schon vom erneuten Aufstieg. Man wurde jedoch schnell wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Besonders in den Auswärtsspielen zeigte sich die Stärke unserer Mannschaft, denn von den 28 Punkten wurden 16 auf den Plätzen der Gegner geholt.

Besonders die Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte schienen unser Team zu lähmen und so wurden hier auch viele unnötige Punkte abgegeben. Nach dem Ende der Vorrunde belegte die 1. Mannschaft mit 14:12 Punkten den 6. Tabellenplatz.

Noch am drittletzten Spieltag rangierte unser Team auf dem 3. Tabellenplatz. Die letzten drei Spiele wurden jedoch alle verloren, so daß am Schluß der 6. Platz herausprang. Für einen Aufsteiger aus der C-Klasse war dies sicherlich eine sehr gute Leistung. Trainer Uwe Stöckinger legte nach dieser Saison sein Amt nieder und man muß seine gute Arbeit wirklich anerkennen, die er in vier Jahren beim SV Marzling geleistet hat.

Der 6. Platz wurde erreicht mit 28:24 Punkten und 63:49 Toren. Die Reserve erreichte den 10. Tabellenplatz mit 17:33 Punkten und 53:80 Toren.

Der TSV Rudelzhausen konnte seine Chance in einem Aufstiegsspiel gegen den FC Stern nicht nutzen und bleibt somit der B-Klasse erhalten.

Aufsteiger in die A-Klasse wurde souverän SpVgg Langenpreising. In die C-Klasse absteigen mußten der TSV Moosburg und die SG Eichenfeld.

## 1980/81

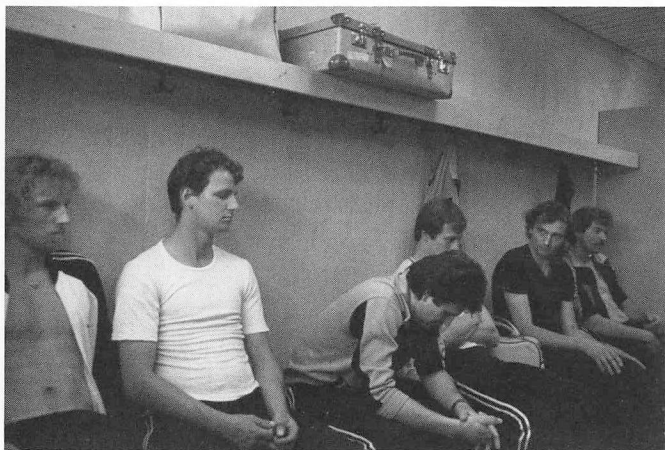
Das Spieljahr 1980/81 wurde zu einem der erfolgreichsten in der Vereinsgeschichte. Zu Beginn der Saison wurde mit Franz Grabarczyk ein Mann verpflichtet, der schon in der Bayernliga und in der Landesliga längere Zeit gespielt hatte. Er spielte selber in der 1. Mannschaft und er brachte neuen Schwung in unser Team. Leider gab es einen denkbar schlechten Start mit 1:7 Punkten und man stand auf dem vorletzten Tabellenplatz. Doch ab diesem Zeitpunkt schien unsere Mannschaft nicht mehr zu bremsen zu sein.

Es wurden bis zum Ende der Vorrunde nur noch zwei Punkte abgegeben und mit 17:9 Punkten und 45:29 Toren bedeutete dies den 5. Tabellenplatz. In der ganzen Rückrunde in 13 Spielen wurden nur noch drei Punkte abgegeben und dies hätte beinahe nicht einmal zum 2. Tabellenplatz gereicht. Am drittletzten Spieltag gab es das Spiel gegen den TSV Au, der bis dahin zwei Punkte vor dem SV Marzling lag. In einem begeisternden Spiel wurde hier mit 4:1 Toren vor 650 Zuschauern gewonnen. Erst am letzten Spieltag wurde der 2. Tabellenplatz erreicht, nachdem Aufsteiger Vötting in Au mit 3:2 gewann.

Besonders die Heimspiele der Rückrunde wurden oft mit vier oder fünf Toren Unterschied gewonnen, und man belegte den 2. Platz mit 40:12 Punkten und dem sagenhaften Torverhältnis von 103:50 Toren. Schütze des 100. Tores war Johann Siebler,



*Der berühmte Waldspaziergang vor dem Spiel gegen Herbertshausen.*



*Konzentration vor dem großen Spiel*



*Gute Stimmung bei der Abfahrt im Bus*



was ihn einige „Maßen“ kostete. Somit wurde das ersehnte Aufstiegsspiel erreicht und der Gegner sollte der SV Hebertshausen aus der Dachauer Gruppe sein.

### **Aufstiegsspiel gegen Hebertshausen**

Dieses denkwürdige Spiel wird wohl so schnell nicht in Vergessenheit geraten. Um 9 Uhr morgens wurde bereits mit dem Bus nach Garching gefahren. Die langen und ausgedehnten Spaziergänge und das üppige Mittagessen hatten der Mannschaft überhaupt nicht gut getan, wie sich bald herausstellen sollte. Zu Beginn des Spiels wurde aus unerfindlichen Gründen ein Tor von Bernhard Schindler nicht anerkannt. Zur Pause stand es 0:1 und nach dem Wechsel brach eine wahre Torflut über die 1. Mannschaft herein. Beim Stand von 0:3 konnte Alois



*Alois Klingseisen beim Spiel gegen Hebertshausen.*

Klingseisen zwar noch auf 1:3 verkürzen, doch am Ende war man mit 1:6 vernichtend geschlagen worden. Somit mußten die Aufstiegsträume wieder einmal begraben werden.

Außerdem wurde im Pokalwettbewerb in diesem Jahr sogar die fünfte Runde erreicht. Unter anderem wurde die Bezirksliga-Mannschaft des TSV Milbertshofen mit 4:1 Toren klar besiegt. Erst in der 5. Runde kam das Ausscheiden gegen die Landesligamannschaft vom ASV Dachau mit einer denkbar knappen 1:2 Niederlage.

Man konnte also mit dieser Saison rundum zufrieden sein außer dem Schönheitsfehler im ausgerechnet wichtigsten Spiel gegen den SV Hebertshausen.

Die Torschützen der 1. Mannschaft: Alois Klingseisen 33, Martin Apold 21, Franz Grabarczyk 17, Bernhard Schindler 9, Ball Franz, Johann Siebler und Richard Gißibl jun. 6.

Die Reserve wurde heuer wieder Meister mit 40:10 Punkten und 104:40 Toren. Torschützenkönig der Reserve wurde Günter Soller mit 51 Treffern.

Aufsteiger in die A-Klasse: SV Vötting

### **1981/82**

Nachdem das vergangene Jahr so erfolgreich verlaufen war, wollte man es in der neuen Saison unbedingt wissen.

Doch bereits nach fünf Spieltagen stand die erste Mannschaft mit 1:9 Punkten auf dem letzten Tabellenplatz, womit wohl die wenigsten ge-

rechnet hatten. Nach dem schlechten Start in die neue Saison kam es zu Unstimmigkeiten zwischen Trainer Grabarczyk und einigen Spielern und er stellte sein Traineramt zur Verfügung. Daraufhin erklärte Alois Klingseisen sich bereit, dieses schwierige Amt zu übernehmen und bald stellten sich auch wieder Erfolge ein. Nach einer guten Serie von 12:4 Punkten belegte man mit 13:13 Punkten nach Abschluß der Vorrunde den 8. Tabellenplatz.

Am Ende der Saison gab es noch einen ausgezeichneten 4. Tabellenplatz mit 31:21 Punkten und 61:38 Toren. Torschützenkönig in dieser Saison wurde Martin Apold mit 10 Treffern, gefolgt von Josef Nagerl 9, Franz Becker und Andreas Ball je 6.

Sehr erfolgreich war wiederum die 2. Mannschaft, der erst am letzten Spieltag die Meisterschaft von TSV Au entrisen wurde. Sie erreichte 38:10 Punkte und 105:36 Tore. Bester Torschütze war wiederum Günter Soller mit 51 Treffern gefolgt von Günter Becker mit 22 Toren.

Aufsteiger in die A-Klasse war in dieser Runde der BC Attaching.

Den Weg in die C-Klasse mußten der VfR Haag und Real Moosburg antreten.

### **1982/83**

Welch ein Aufatmen gab es nach dem letzten Spiel dieser B-Klassenmeisterschaft gegen den TSV Eching Reserve – endlich war der Aufstieg in die A-Klasse geschafft.



## Portrait

Franz Becker



*Franz Becker im Trikot der „Löwen“.*

Endlich hat es nach „Sepp Nagerl“ wieder ein Spieler des SV Marzling geschafft, in einer höheren Klasse zu spielen.

Franz Becker begann bereits im Alter von sechs Jahren in der damaligen E-Jugend mit dem Fußballspielen. Obwohl er in seiner Schüler- und Jugendzeit beim SV Marzling immer zu den Kleinsten gehörte, war er auch zu dieser Zeit schon von den wenigsten Gegenspielern zu stoppen. Seine ausgezeichnete Technik und seine Raffines-

se am Ball waren bereits in seiner Schülerzeit verblüffend. Er gehörte in der Schüler- und Jugend-Kreisauswahl immer zu den herausragendsten Leuten und zeigte bestechende Leistungen.

Noch zwei Jahre spielte der „Franz“ für den SV Marzling in der A-Klasse, in der er wohl der mit Abstand beste und auffallendste Spieler war. So blieb es auch nicht aus daß höherklassige Vereine auf ihn aufmerksam wurden. 1985 wurde er von Trainer Anton Plattner zum TSV Eching geholt und er erkämpfte sich beim damaligen Bayernligisten auf Anhieb einen Stammplatz. Nachdem Erich Beer

den „Franz“ bei den Löwen empfohlen hatte, wechselte er 1986 zu 1860 München. Hier hatte er anfangs große Verletzungsprobleme, doch nach einer schwierigen Startzeit biß er sich auch hier durch und gehörte bald zur Stamm-Elf. Zu Beginn der Saison 1988/89 wechselte er zur SpVgg Landshut und nach der Winterpause holte ihn sein ehemaliger Trainer Plattner zum SV Lohhof, der noch große Chancen besitzt in die Bayernliga aufzusteigen.

Für die weitere Zukunft wünscht der SV Marzling dem „Franz“ auf seinem sportlichen Weg noch alles Gute und viel Erfolg!



*Franz Becker beim Training im Zweikampf mit Zdenek Prokes.*

Mit einem großartigen 9:2 Sieg wurde der Aufstieg perfekt gemacht und natürlich wurde auch dementsprechend gefeiert.

In dieser B-Klassensaison mußte unsere 1. Mannschaft nur an zwei Spieltagen die Tabellenführung abgeben und trotzdem wurde es ein Zittern und Bangen bis zum letzten Spieltag. Es wurde ein Dreikampf zwischen unserer Mannschaft, dem SC Tegernbach und dem SV Vötting. Besonders wichtig im Bezug zum Aufstieg waren die Spiele in Vötting, die mit 7:4 deklassiert wurden und am vorletzten Spieltag in Tegernbach als man mit einem 2:2 Unentschieden fast schon alles perfekt gemacht hatte.

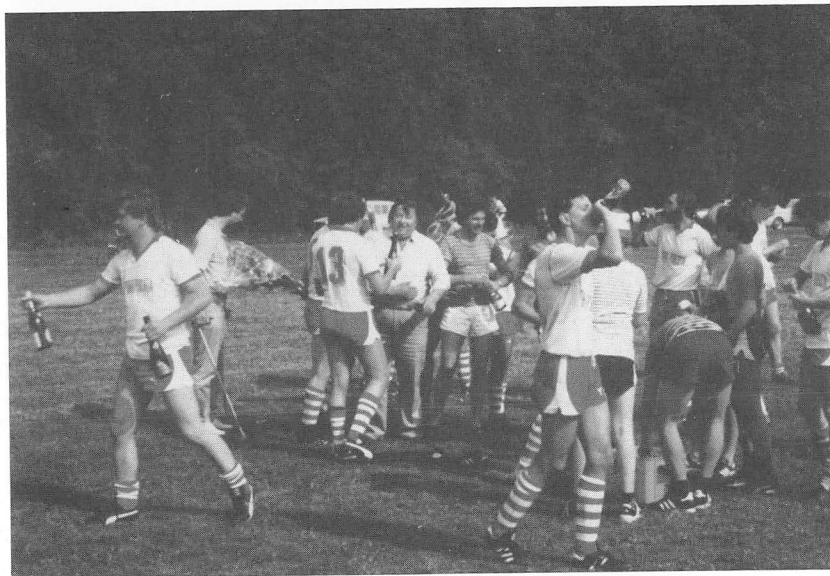
Die Meisterschaft wurde errungen mit 39:13 Punkten und einem Torverhältnis von 83:38. Dies bedeutete, daß der SV Marzling in dieser Runde sowohl über den stärksten Sturm, als auch über die beste Abwehr verfügte.

Der Aufstieg in die A-Klasse wurde auch gebührend gefeiert in einem extra errichteten Festzelt. Vorstand Erich Reindl der besonders stolz auf unsere junge Mannschaft war, konnte unter anderen im Festzelt die komplette Meistermannschaft begrüßen, die 1952 den Aufstieg in die A-Klasse geschafft hatte.

Die besten Torschützen: Franz Becker 19, Andreas Ball 15, Martin Apold 12, Bernhard Schindler 11.

Die Reserve belegte ebenfalls mit 31:17 Punkten und 82:47 Toren einen guten 4. Tabellenplatz.

## Endlich! Der Aufstieg ist geschafft.



## 1983/84

Nachdem nun endlich der Sprung in die A-Klasse geschafft war, ging man voller Zuversicht in das Spieljahr 1983/84. Leider gab es einen schlechten Beginn und nach vier Spieltagen stand man mit 2:6 Punkten ziemlich am Tabellenende. Die 1. Mannschaft wußte sich jedoch zu steigern und bereits am Ende der Vorrunde hatte man ein positives Punktekonto aufzuweisen. Es gab einige hochklassige Spiele zu sehen, unter anderem gegen den TSV Nandlstadt, das mit 5:4 Toren gewonnen wurde.

Besonders das Mittelfeld-Gespann Richard Gißibl und Franz Becker verstanden sich glänzend und der Sturm mit Martin Apold, Andreas Ball und Josef Nagerl als zurückhängender Linsaußen zeigten ebenso hervorragende Leistungen und in der Abwehr stand mit Jürgen Bork ein Libero der auch das Angriffsspiel belebte. Am Ende der Saison konnte man mit dem erreichten 5. Tabellenplatz hochzufrieden sein.

Höhepunkt in diesem Jahr war freilich der 2:1 Sieg gegen den Aufsteiger FC Langengeisling, der hier in Marzling somit seine einzige Niederlage der Saison 1983/84 einstecken mußte.

Unsere 1. Mannschaft erreichte 29:23 Punkte und 62:48 Tore.

Die besten Torschützen: Ball Andreas und Franz Becker je 17, Martin Apold 10, Franz Ball 5

Aufsteiger in die Bezirksliga Saison 1983/84 war der FC Langengeisling.

In die B-Klasse absteigen mußten der SV Wörth und TSV Erding.

Die Reserve schaffte den 8. Tabellenplatz mit 23:27 Punkten und 64:77 Toren.

## 1984/85

Eine sehr gute A-Klassen-Saison unserer 1. Mannschaft erlebten die Marzlinger Zuschauer und konnten sich an vielen schönen und spannenden Spielen erfreuen. Unsere 1. Mannschaft belegte mit 28:24 Punkten und einem Torverhältnis von 53:46 einen sehr guten 6. Tabellenplatz. Somit wurde auch die zweite A-Klassensaison wieder recht erfolgreich abgeschlossen. Die herausragende Spielerpersönlichkeit war natürlich Franz Becker, der mit 24 Toren fast die Hälfte der Treffer der 1. Mannschaft erzielt hatte.

Nach einem etwas mißglückten Start in die Vorrunde folgte eine Serie von 13:1 Punkten und man stand zeitweise auf dem 2. Tabellenplatz. Die Vorrunde wurde mit 16:10 Punkten abgeschlossen, was zugleich den 5. Tabellenplatz bedeutete.

Am 9. Juni 1985 machte Franz Becker sein letztes Spiel für den SV Marzling und er wurde zugleich mit Trainer Alois Klingseisen von unserem 1. Vorstand Erich Reindl verabschiedet.

Man muß hier an dieser Stelle auch Alois Klingseisen hervorheben, der vier Jahre lang als Trainer hervorragende und gute Arbeit beim SV Marzling geleistet hat.

Im Juli dieses Jahres fand das Ablösespiel für Franz Becker gegen den TSV Eching statt, das mit 0:5 Toren verloren wurde und in dem sich der „Franz“ mit drei Treffern bei seinem neuen Verein gleich einen guten Einstand verschaffte.

Die besten Torschützen: Franz Becker 24, Martin Apold, Richard Gißibl und Alexander Hiereth brachten es auf jeweils sieben Treffer.

Die Reserve belegte ebenfalls den recht guten 6. Tabellenplatz mit 27:25 Punkten und 59:52 Toren.

Aufsteiger der Saison 1984/85 war die SG Moosburg, die somit wieder in der Bezirksliga spielen konnte.

## 1985/86

In einer Saison, die wohl zu den Tiefpunkten der Vereinsgeschichte zu rechnen ist, belegte unsere 1. Mannschaft mit 6:46 Punkten und einem Torverhältnis von 36:86 den mit Abstand letzten Tabellenplatz. So mußte leider der Weg in die B-Klasse angetreten werden.

Besonders der Weggang von Franz Becker zum TSV Eching konnte unsere Mannschaft in keiner Weise verkraften. Er war der wohl mit Abstand beste und überragendste Spieler der letzten beiden Jahren in der gesamten A-Klasse und der „Franzi“ hinterließ eine nicht zu schließende Lücke.

Nachdem Trainer Alois Klingseisen nach dieser Saison sein Amt niedergelegt hatte, wurde mit Andreas Haidacher ein neuer Trainer verpflichtet.

## Der Sportheimbau des SV Marzling

Am 13.11.1981 wurde Erich Reindl in der wohl turbulentesten Wahl der Vereinsgeschichte zum 1. Vorstand des SV Marzling gewählt. Bei der Wahl die mit 105 Mitgliedern auch sehr gut besucht war, gewann er die Wahl knapp gegen seinen Gegenkandidaten Oskar Greimel mit 50:43 Stimmen bei zehn Enthaltungen.

Noch am selben Abend versprach er den anwesenden Mitgliedern, daß er sich in seiner Amtszeit vehement für den Bau eines neuen Sportheimes einsetzen werde. Dies wurde zu damaliger Zeit von vielen Mitgliedern nur milde belächelt.

Doch bereits am 23. April 1982 wurde eine Versammlung einberufen, in der es nur um den Bau eines neuen Sportheimes ging. Nachdem 1. Vorstand Erich Reindl die Versammlung auch wegen der Finanzierung beruhigen konnte, wurde über den Bau eines neuen Sportheimes abgestimmt. Von 69 anwesenden Mitgliedern sprachen sich 67 für den Neubau aus und zwei Mitglieder stimmten dagegen.

In einer Vorstandssitzung im Mai 1982 wurde ein Bauausschuß gegründet und von der Gemeinde Marzling wurde dem Sportverein volle Unterstützung zugesagt. Nachdem der Bau



*Nach der Einweihung stellen sich Pfarrer Nikolaus Reichel, 1. Vorstand Erich Reindl und Bürgermeister Hartmeier mit Gemeinderäten zu einem Gruppenfoto.*



*Pfarrer Nikolaus Reichel bei der Einweihung des neuen Sportheimes.*

genehmigt war und Architekt Heinz Hartl den Plan erstellt hatte konnte bereits Mitte 1983 mit dem Bau begonnen werden. Kurz vor Wintereinbruch wurde noch der Rohbau fertiggestellt. Im Frühjahr 1984 wurde von vielen Mitgliedern die Arbeit an unserem Sportheim wieder aufgenommen und Ende des Jahres 1984 war das Sportheim fast völlig fertiggestellt.

Der SV Marzling möchte sich hier bei dieser Gelegenheit nochmals bei allen bedanken, die viele Stunden ihrer Freizeit in den Bau des Sportheimes



unentgeltlich gesteckt haben, sowie auch bei allen Spendern und Gönnern für ihre großartige Unterstützung.

Nachdem Greimel Oskar sich um die Bewirtung des Sportheims beworben hatte, wurde am 15.1.1985 von der Vorstandschaft beschlossen, Oskar Greimel die Pacht des Sportheimes zu übergeben.

Bisher hatte der SV Marzling mit Walter Hagn, Walter Gabel und Franz Nagerl drei weitere Pächter auf unserem Sportheim. Seit Beginn dieses Jahres bewirtschaftet der SV Marzling das Sportheim wieder selbst und hat hierbei mit Dietmar Stübner einen Mann, der die Bewirtschaftung für den SV Marzling übernommen hat. Nachdem es große Schwierigkeiten mit der Finanzierung unseres neuen

Heimes gab, wandte man sich Ende 1986 an die Gemeinde mit der Bitte, die Schulden des SV Marzling zu übernehmen.

In einer Gemeinderatssitzung am 12.3.1987 erklärte sich die Gemeinde dazu bereit, die gesamten Schulden des SV Marzling zu übernehmen, mit der Auflage, daß der SV Marzling in den nächsten drei Jahren keinen Zuschußantrag mehr an die Gemeinde Marzling stellen darf.

Der SV Marzling möchte sich hier bei der Gemeinde Marzling für die großzügige Hilfe bedanken und für alles was die Gemeinde in den letzten 40 Jahren zum Wohle des SV Marzling geleistet hat.

Vom 6. bis 9. Juni fanden die Einweihungsfeierlichkeiten für das neue

Sportheim statt. Ein Bierzelt wurde errichtet, das von Oskar Greimel bewirtschaftet wurde. Es begann am 6. Juni mit einem Tag der „Offenen Tür“. Am 7. Juni fand die offizielle Einweihungsfeier statt. Gäste waren unter anderem Herr Landrat Schrittenloher, Otto Wiesheu, Rita Schwaiger, Alfons Einweck, 1. Bürgermeister August Hartmeier mit Gemeinderäten, Stefan Hany und viele andere.

Der Bunte Abend wurde gestaltet von Stargast Udo Janßen, der ein tolles Programm aufzog und von den Original-Geigerstoanern, die volkstümliche Tänze aufführten. Am Sonntag, dem 9. Juni wurde die kirchliche Einweihung durch Herrn Pfarrer Nikolaus Reichel vorgenommen.



*Nach der Einweihungsfeier*



*Der Festzug zum Sportgelände*



Mit seinem neuen System der Raumdeckung kamen unsere Spieler überhaupt nicht zurecht und so wunderte es eigentlich niemanden, daß das Schicksal ihren bösen Lauf nahm.

Dies war wohl die einzige Saison und wird es wohl auch bleiben, in der unsere 1. Mannschaft keinen einzigen Heimpunkt erringen konnte. Nach nicht einmal einem halben Jahr bekam Trainer Andreas Haidacher die Kündigung von seitens des Vereins nachdem man sich mit ihm finanziell einigen konnte. Man hoffte jetzt auf eine Trotzreaktion der 1. Mannschaft, die jedoch ausblieb. Auch Johann Weindl und Günter Prichta die in der Rückrunde das Training unentgeltlich leisteten, konnten den Abstieg in die B-Klasse nicht mehr verhindern, da es auch hauptsächlich am mangelnden Trainingsfleiß haperte.

Die Reserve belegte mit 24:22 Punkten und 46:55 Toren den 8. Tabellenplatz, wobei man in der Vorrunde zeitweise sogar die Tabellenführung einnahm.

Aufsteiger Saison 1885/86 in die bezirksliga: Himolla Taufkirchen; Absteiger Saison 1985/86 in die B-Klasse: SV Marzling, SpVgg Zolling.

## 1986/87

Die Saison 1986/87 wird unseren Fußball-Anhängern wohl noch lange in Erinnerung bleiben und in der Vereinsgeschichte des Fußballs seinen festen Platz haben. Zu Saisonbeginn wurde mit Ludwig Groß ein neuer

Trainer verpflichtet, der vorher bei Eintracht Freising sogar schon einige Zeit in der Bezirksliga gespielt hatte. Nach dem sang- und klanglosen Abstieg aus der A-Klasse hoffte man nun wieder auf bessere Zeiten beim SV Marzling und auf die Begeisterung der Spieler, die nötig war, um in der B-Klasse vorne mitspielen zu können.

Nach der Vorrunde belegte unsere Mannschaft bereits den 2. Tabellenplatz mit 20:6 Punkten und 35:21 Toren. Es gab bis zum Schluß einen spannenden Meisterschaftsverlauf und erst am letzten Spieltag wurde die

SpVgg Zolling in einem begeisterten Spiel mit 6:1 geschlagen und somit der 2. Tabellenplatz erreicht, der zu den Aufstiegsspielen zur A-Klasse berechnete. Besonderes Lob verdiente sich in dieser Saison Trainer Ludwig Groß, der wirklich sehr gute Arbeit beim SV Marzling geleistet hatte und unsere jungen Spieler wieder für den Fußball-Sport begeistern konnte.

Unsere Mannschaft brachte es in dieser Saison auf 35:17 Punkte und 72:42 Tore, was gleichzeitig bedeutete, daß sie über den stärksten Sturm der B-Klasse verfügte.



*1. Mannschaft 1987:*

*Stehend von links: Manager Alois Klingseisen, Martin Apold, Trainer Ludwig Groß, Peter Stadler, Alexander Schindler, Josef Schwaiger, Josef Siebler, Johann Wildgruber.*

*Knieend von links: Thomas Gißibl, Christian Stadler, Richard Gißibl, Bernhard Schneider, Jokl Menzel, Martin Gammel, Günter Malucha.*

Die besten Torschützen der Saison 1986/87.

Martin Apold 15, Ludwig Groß 12, Alexander Schindler 10, Richard Gißel 9, Jürgen Bork 8.

Die Reservemannschaft belegte mit 28:22 Punkten und 75:61 Toren den 7. Tabellenplatz. Torschützenkönig mit 20 Treffern ausgerechnet der älteste Spieler der Reserve Johann Weindl.

Aufsteiger Saison 1986/87 in die A-Klasse waren der SC Freising und der SV Marzling.

Absteiger in die C-Klasse waren der SV Oberhaidlfing und SV Hörgerthausen.

### **Aufstiegsspiel: SV Marzling – TSV Dorfen in Erding**

Am 10. Juni 1987 fand das erste Relegationsspiel in Erding gegen den TSV Dorfen statt. Zur Halbzeit sah es noch so aus als sollte der SV Marzling auch in der nächsten Saison wieder in der B-Klasse spielen, nachdem der TSV Dorfen durch zwei Treffer ihres Mittelstürmers Schwaiger völlig verdient 2:0 in Führung lag. Besonders mit der Abseitsfalle unserer Mannschaft gab es in diesem Spiel so manche Schwierigkeiten. Nach der Pause setzten unsere Mannen alles auf eine Karte und hatten bereits in der 48. Minute damit Erfolg, als Jürgen Bork den Anschlußtreffer erzielte. In der 73. Minute wurden die Angriffsbemühungen des SV Marzling belohnt mit dem Ausgleichstreffer durch Martin Schindler der einen Kopfball im leeren Tor unterbringen konnte. Bis zur

90. Minute blieb es bei diesem Resultat und auch in der Verlängerung fielen keine Tore mehr, obwohl beide Mannschaften noch ihre Chancen hatten. Das Ergebnis entsprach dem Spielverlauf, bei dem man zwei völlig gleichwertige Mannschaften gesehen hatte.

Beim anschließenden Elfmeterschießen zeigte unsere 1. Mannschaft die besseren Nerven und Martin Gammel verwandelte den entscheidenden Strafstoß.

### **Aufstiegsspiel: FC Schwaig – SV Marzling in Neufahrn**

Das zweite Aufstiegsspiel wurde am 24. Juni 1987 in Neufahrn gegen den FC Schwaig ausgetragen. Wieder kam

es zu einem ähnlichen Spielverlauf wie im Spiel gegen den TSV Dorfen. Nachdem unser Team zur Pause mit 0:1 zurücklag und damit noch zufrieden sein konnte, geriet unsere Mannschaft kurz nach dem Wechsel sogar mit 0:2 in Rückstand. Keiner der vielen Zuschauer glaubte mehr an eine Wende in diesem Spiel das der FC Schwaig bis dahin ganz klar bestimmt hatte. Doch an diesem Tag hatte der SV Marzling einen Martin Apold, der den FC Schwaig mit einem lupenreinen Hattrick aus allen Träumen riß und den SV Marzling wieder in die A-Klasse brachte. Mit Glück und Geschick brachte unsere Mannschaft diesen knappen 3:2 Vorsprung über die Zeit.



*Groß war die Freude nach dem Aufstiegsspiel in Neufahrn gegen den FC Schwaig.*

## Die Aufstiegsfeier

Am 27. Juni gab es eine Aufstiegsfeier, die man so schnell nicht vergessen wird. Dabei gratulierte unter anderem auch der 1. Bürgermeister Herr Hartmeier mit einigen Gemeinderäten der ersten Mannschaft zum Aufstieg und er übergab Spielführer Alexander Schindler einen Scheck in Höhe von DM 500,- für die Mannschaftskasse. Außerdem spendierte noch der ehemalige Vorstand Erich Reindl DM 300,- und von der Sparkasse gab es einen Scheck über DM 420,-. Bis in die frühen Morgenstunden wurde im Sportheim ausgelassen gefeiert und die Gäste konnten sich das gute Essen das Herr Juric vom Gasthof „Zur Gred“ gestiftet hatte, schmecken lassen.

## 1987/88

Ende gut – alles gut – so läßt sich die Saison 1987/88 wohl am besten beschreiben. Buchstäblich in letzter Sekunde wurde der Klassenerhalt in den beiden Relegationsspielen gegen den SC Kirchdorf und gegen den TSV Dorfen geschafft.

### **JAHRESKARTE des SV Marzling für die Saison 1987/88**

**Gültig für alle Spiele der  
1. und 2. Mannschaft**

*Recht begehrt waren in den letzten Jahren auch die Jahreskarten des SV Marzling.*

Nachdem der Aufstieg von der B-Klasse in die A-Klasse geschafft war bekam unsere junge Mannschaft nun wieder die raue Luft der A-Klasse zu spüren. Es gab einen ausgesprochen schlechten Start mit 2:8 Punkten. Ausgerechnet gegen die mit Abstand beste Mannschaft in dieser Gruppe, den FC Ismaning gab es in einem sehr guten Spiel ein 2:2 Unentschieden. Einige Spiele in der Vorrunde wurden nur mit sehr viel Pech verloren. In

wichtigen Spielen wurden auch einige Elfmeter vergeben, die deutlich das angekratzte Nervensystem unserer jungen Spieler aufzeigten.

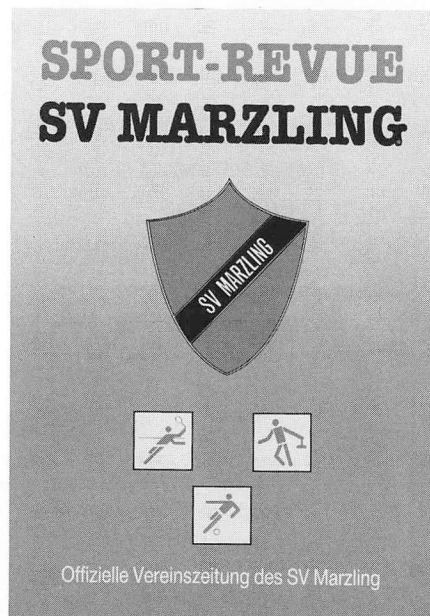
Nachdem es bis zum 18. Spieltag nur zu mageren 10:26 Punkten reichte, entschloß sich die Vorstandschaft Trainer Ludwig Groß zu kündigen. Aus der Sicht der Vorstandschaft sah man diese Maßnahme als einzige Möglichkeit an, den drohenden Ab-

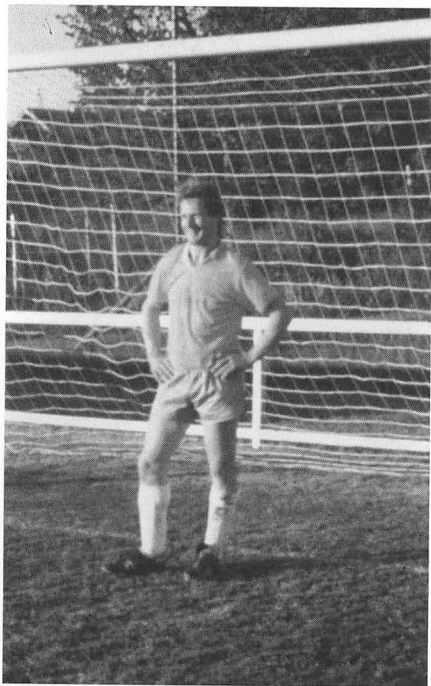
---

## Die Sport-Revue – Vereinszeitung des SV Marzling

Zum Beginn der Saison 1987/88 wurde beschlossen eine Vereinszeitung herauszubringen. Nachdem beson-

ders Trainer Ludwig Groß, Günter Zepf und Martin Apold sich um das Werben von Anzeigenkunden kümmerten, wurde die Gestaltung und Weiterführung von Schriftführer Bernhard Schindler übernommen. Auch die Abteilungen Tennis (Josef Gottschalk), Stockschißen (Robert Staller), und die Jugendabteilung Fußball (Dietmar Gißibl) beteiligten sich immer wieder mit Berichten in unserer Stadionzeitung. Bei der Abteilung Fußball wurde Schriftführer Bernhard Schindler von Alex Schindler mit Berichten der 1. Mannschaft unterstützt. Nachdem unsere Vereinszeitung im ersten Jahr ein großer finanzieller Erfolg war beschloß man auch in der Saison 1988/89 damit weiterzumachen. Bedanken möchte sich der SV Marzling in unserem Jubiläumsheft bei allen Anzeigenkunden, die ja erst die Erstellung unserer Sport-Revue ermöglicht haben.





*Trainer Martin Apold, der nach dieser Saison die Arbeit als Trainer beendet.*

stieg zu verhindern. Dieser hatte bereits 14 Tage vorher von seiner Seite aus den Vertrag, der noch eineinhalb Jahre gelaufen wäre zum Saisonende 1987/88 gekündigt. Die Vorstandschaft fragte bei Abteilungsleiter Martin Apold an, der sich bereit erklärte vorläufig bis zum Saisonende das Traineramt zu übernehmen. Bald stellten sich auch wieder Erfolge ein und unsere 1. Mannschaft spielte mit einer Begeisterung, die man vorher in dieser Saison nicht gekannt hatte. Unter der Leitung von Trainer Martin Apold holte die 1. Mannschaft noch 12:6 Punkte und erreichte erst am

letzten Spieltag in Moosen mit einem 2:0 Sieg den ersehnten 12. Tabellenplatz, der zur Teilnahme an den Relegationsspielen berechtigte.

Unserer Mannschaft brachte es in dieser Saison auf 22:32 Punkte und hatte ein Torverhältnis von 51:66 Toren aufzuweisen. Als beste Torschützen zeichneten sich aus: Alexander Schindler und Peter Stadler 8 Tore, Martin Schindler und Andreas Ball 7 Tore, Günter Malucha 5 Tore.

Aufsteiger in die Bezirksliga: FC Ismaning, Grüne Heide Ismaning.

Die Reserve belegte mit 33:21 Punkten und 79:59 Toren einen hervorragenden 3. Tabellenplatz.

## Die Relegationsspiele

### SC Kirchdorf – SV Marzling

Am Samstag, dem 11. Juni 1988 kam es zum ersten Entscheidungsspiel gegen den Zweiten der B-Klasse Freising den SC Kirchdorf. Das Spiel fand auf der schönen Sportanlage in Allershausen statt. Rund 600 Zuschauer bildeten eine stattliche Kulisse, der größte Teil sicherlich Fans des SC Kirchdorf.

Bis zur Halbzeit gab es nur wenige Höhepunkte, so daß bei einem Stand von 0:0 die Seiten gewechselt wurden. Nach der Pause fiel mit einem Doppelschlag in der 58. und 61. Minute die Vorentscheidung zugunsten unserer 1. Mannschaft. Durch zwei lupenreine Eigentore hatten sich die Kirchdorfer selbst auf die Verliererstraße gebracht. Die 86. Minute brachte den

Kirchdorfern nach einem Freistoß noch den 2:1 Anschlußtreffer. Erst nach 95. Minuten wurde das Spiel abgepfiffen und es mußte bis zum Schlußpfiff noch kräftig gezittert werden.

### TSV Dorfen – SV Marzling

Bereits fünf Tage später, am Donnerstag, dem 16. Juni war es wieder soweit. In Langengeisling hieß der Gegner diesmal TSV Dorfen, der bereits im letzten Jahr gegen unsere 1. Mannschaft den Aufstieg verpaßt hatte.

Nach zehn Minuten bereits gelang dem TSV Dorfen die 1:0 Führung. Es dauerte einige Zeit bis sich unsere Mannschaft von diesem Schock erholt hatte. Durch einen Handelfmeter konnte Peter Stadler in der 35. Minute ausgleichen. Bis zu diesem Zeitpunkt konnte unser Team mit diesem Ergebnis hochzufrieden sein. Mit dem 1:1 ging es auch in die Halbzeit. Nach der Pause kam der SV Marzling wie umgewandelt aus der Kabine und setzte den Gegner gehörig unter Druck. Bereits in der 46. Minute erzielte der an diesem Tag großartig spielende Dietmar Gißibl den 2:1 Führungstreffer. Drei Minuten später stand es 2:2 nach einer groben Nachlässigkeit in der Abwehr. Nach 67. Minuten folgte die 3:2 Führung für unsere Mannschaft durch Christian Stadler und fünf Minuten vor Schluß setzte Alexander Schindler nach einem schönen Konter den Schlußpunkt unter dieses wirklich sehenswerte Match, bei dem der TSV Dorfen ein sehr starker Gegner war.



## 1988/89

Ausgerechnet im Jahr des 40jährigen Vereinsjubiläums erwischte es unsere 1. Mannschaft und sie muß den bitteren Weg in die B-Klasse antreten. Erst am vorletzten Spieltag wurde unser Schicksal besiegelt durch eine 3:1-Niederlage beim SV Eichenried. Somit war der 4:3 Sieg am letzten Spiel in Nandlstadt bedeutungslos.

Die Vorrunde wurde mit 10:16 Punkten und 29:31 Toren abgeschlossen, wobei unsere Mannschaft bis zu diesem Zeitpunkt über den zweitstärksten Sturm der A-Klasse verfügte. Einige dramatische Spiele wie zu Hause gegen den TSV Nandlstadt und gegen den BC Attaching wurden trotz sehr guter und überlegener Spiele äußerst unglücklich verloren.

Ein sehr gutes Spiel zeigte in der Vorrunde unsere 1. Mannschaft gegen den SC Freising der mit 3:0 Toren förmlich deklassiert wurde: Fünf Heimmiederlagen bereits in der Vorrunde waren des Guten wirklich zu viel und sie brachten uns letztendlich auch den Abstieg. Besonders einige verschossene Elfmeter kosteten unserer 1. Mannschaft wieder wichtige Punkte.

Zu Beginn der Rückrunde holte unser Team gegen Spitzenreiter Eintracht Freising ein verdientes 1:1 Unentschieden, was für die weitere Zukunft noch einmal Hoffnung aufkommen ließ. Doch darauf folgten vier Niederlagen in Folge gegen Vötting, Poing, Lengdorf und Palzing. Zusätzlich wurde unsere 1. Mannschaft in dieser

Saison durch zahlreiche „Rote Karten“ geschwächt, so daß sie nur selten in Bestbesetzung antreten konnte.

Am 23. Spieltag war nach der bitteren 0:3 Heim-Niederlage gegen den TSV Dorfen die Saison praktisch gelaufen.

Bedanken möchte sich der SV Marzling bei seinem Trainer Martin Apold der wirklich sehr gute Arbeit geleistet hat und dem sicherlich die geringste Schuld am Abstieg trifft.

Hoffentlich halten unsere jungen Spieler in der nächsten Saison wieder zusammen und versuchen gemeinsam mit einem neuen Trainer das angestrebte Ziel – den Wiederaufstieg – zu erreichen.

Mit 18:34 Punkten und 48:61 Toren belegte unsere 1. Mannschaft den letzten Tabellenplatz.

Bester Torschütze der 1. Mannschaft in dieser Saison war Udo Winklhofer mit 12 Treffern, gefolgt von Peter Stadler 7 und Richard Gißibl mit 6 Toren.

Die Reserve belegte ebenfalls mit 11:37 Punkten und 61:85 Toren den letzten Tabellenplatz. Bester Torschütze war Michael Bloy mit 12 Treffern.

Den Aufstieg in die Bezirksliga schaffte der SVA Palzing und mit unserer Mannschaft mußte sich der TSV Erding das bittere Los des Abstiegs teilen.



*Die 1. Mannschaft der Saison 1988/89*

*Stehend von links: Trainer Martin Apold, Alexander Schindler, Martin Schindler, Thomas Gißibl, Peter Stadler, Udo Winklhofer, Christian Stadler*

*Knieend von links: Thomas Huber, Martin Gammel, Andreas Danner, Helmut Ordnung, Josef Stiebler, Andreas Ball*





## Die Schiedsrichter des SV Marzling

Auf dem Bild von links:  
Richard Gißibl, Bernd Becking, Johann  
Obermeier, Johann Moldan.

## Die „Alten Herren“ des SV Marzling

Stehend von links: AH-Leiter Albert Richter,  
Norbert Binner, Günter Göls, Ferdinand  
Abram, Bernhard Schindler, Franz Ball,  
Martin Apold, Alois Klingseisen, Kurt  
Look, Simon Manhart.

Knieend von links: Johann Weindl, Oskar  
Greimel, Stefan Fein, Franz Nagerl, Max  
Köckeis, Günter Prichta, Peter Spielvogel.



## Portrait

„Adi“ Becker



Seine große Leistung, die der „Adi“ bisher beim SV Marzling bei seiner langjährigen Tätigkeit erbracht hat, muß natürlich in unserer Festschrift herausgehoben werden.

Im Jahr 1968 übernahm Adolf Becker die Jugendarbeit beim SV Marzling und er übte das Amt des Jugendleiters 17 Jahre lang aus.

Zur damaligen Zeit gab es nur eine Jugendmannschaft, die sich auch noch zum großen Teil aus Freisinger Spielern zusammensetzte. Doch bald schaffte er es, Marzlinger Buben für den Fußballsport zu begeistern. Bereits 1970 wurde dann die erste Schülermannschaft gegründet.

Ebenfalls im selben Jahr gab es den ersten Ausflug, den der „Adi“ organisierte, nämlich nach Regen. 1971 führte der nächste Ausflug nach Irlstein. Ab 1972 bis zu diesem Jahr war das Feriendorf Inzell ein begehrtes

Reiseziel. Bei allen seinen Ausflügen hatte der „Adi“ mit seiner Frau Herti, die ihn bei seiner vielen Arbeit großartig unterstützte, jedesmal eine ganze Menge Kinder und Jugendliche zu betreuen. Man kann getrost behaupten, daß alle Jugendlichen restlos begeistert waren vom abwechslungsreichen und bunten Programm, das er bei seinen vielen Ausflügen zu bieten hatte.

Herausheben muß man auch die vielen Jugendweihnachtsfeiern, die jedes Jahr sehr gut besucht waren.

Die vielen sportlichen Erfolge unter seiner Leitung waren für ihn wohl eine Belohnung dafür, daß er so viele Stunden seiner Freizeit den Jugendlichen widmete. So wurde unter anderem Josef Nagerl unter seiner Leitung zum

Schülernationalspieler und sein Sohn Franz schaffte den Sprung bis in die Bayernliga. Außerdem gelang einigen seiner Spieler der Sprung in die Landkreisauswahl.

Im Jahr 1985 legte er das Amt des Jugendleiters nieder, und seine Nachfolge wurde durch Norbert Bohn angetreten. Seit vier Jahren betreut er nun die D-Jugend-Auswahl des Landkreises ebenfalls mit großem Erfolg. Seit dem letzten Jahr baute der „Adi“ eine E-Jugend auf, die ja schließlich einmal die Zukunft des SV Marzling bedeutet. Wir wünschen dem „Adi“ weiterhin alles Gute und der Verein bedankt sich in unserer Festschrift ganz herzlich für seine langjährige Tätigkeit im Verein und für seine großen Verdienste gegenüber dem SV Marzling.



Adi Becker mit „seinen“ Buben, bei denen er sich immer großer Beliebtheit erfreute.

## Jugendgeschichte des SV Marzling in Bildern



*Erste Schülermannschaft des SV Marzling im Jahr 1950*

*Stehend von links: Jugendleiter Georg Sieber, Xaver Thumann, Beierlein, Peter Freund, Kollmannsberger, Egon Penzkofer, Georg Wiesheu, Hermann Messmer, Ludwig Sellmeier.*

*Kniend von links: Jakob Ermeier, Wilhelm Schmid, Anton Heinrich.*



*Jugendmannschaft des SV Marzling im Jahr 1954*

*Stehend von links: Josef Thumann, Alois Simlechner, Ludwig Schindler, Rudolf Metzmeier, Benno Fein, Andreas Hartmeier, Anton Broder;*

*Kniend von links: Martin Gißibl, Klaus Mäuer, Hans Hartmeier, August Hartmeier.*



*1. Jugendmannschaft beim Spiel gegen die Jugend des TSV 1860 München.*

*Rechts auf dem Bild: Jugendleiter Georg Sieber.*





*Unsere Schüler und Jugend als Teilnehmer im Jugendferiendorf in Regen-Raithmühle.*



*A-Jugend SV Marzling 1968*

*Von links stehend: Johann Soller, Karl Kutzob, Günter Göls, Johann Hirsch, Fritz Halten, Johann Obermeier.*

*Von links knieend: Oskar Greimel, Franz Nagerl, Josef Nagerl, Martin Göls, Manfred Hartinger.*



*A-Jugend SV Marzling 1971*

*Von links stehend: Adolf Becker, Manfred Hartinger, Martin Brandmeier, Josef Nagerl, Martin Apold, Karl Kutzob, Bernhard Schindler.*

*Von links knieend: Georg Obermeier, Franz Nagerl, Willi Wohlschlager, Ernst Lutzny, Rudolf Zimmermann.*



*1. Schülermannschaft SV Marzling 1971*

*Von linkd stehend: Josef Gißibl, Martin Ludwig, Josef Schwaiger, Wilhelm Neumeier, Wolfgang Brüll, Hasan Erkovan, Adolf Becker, Jugendleiter.*

*Von links knieend: Wolfgang Fischhaber, Otto Ball, Wolfgang Wittek, Simon Manhart, Günter Soller, Josef Nagerl.*



*A-Jugend 1978 – Aufstieg in die Kreisklasse  
Auf dem Bild von links: Jugendleiter Adolf  
Becker, Trainer Johann Soller, Jürgen Bork,  
Martin Sedlmeier, Albert Schwaiger, Erich  
Reindl, Michael Schwaiger, Günter Becker,  
Andreas Ball, Erkovan Olcay, Josef Brand-  
meier, Udo Rauscher, Josef Siebler, Franz  
Becker.*



*D-Jugend 1973*

*Stehend von links: Richard Gißibl, Manfred  
Moldan, Günter Becker, Johann Göls, Jür-  
gen Bork, Johann Sixt, Michael Schwaiger;*

*Knieend von links: Franz Becker, Anton  
Ludwig, Karl Göls, Martin Sedlmeier, Josef  
Siebler, Martin Reindl.*





*C-Jugend in Inzell 1984*

*Reinhard Eichenlaub, Christian Stadler, Thomas Gißibl, Martin Huber, Udo Winkelhofer, Peter Stadler, Jugendleiter Adi Becker.*

*Knieend von links: Christian Schick, Thomas Huber, Martin Schindler, Bernhard Schneider, Andreas Danner, Anton Winkelmaier.*



*Die D-Jugend bei einem Hallenturnier*

*Trainer Herwig Schneider, Reinhard Eichenlaub, Christian Stadler, Peter Stadler, Klaus Mäuer, Jugendleiter Adi Becker.*

*Knieend von links: Alexander Schindler, Martin Schindler, Franz Fischer, Bernhard Schneider.*

*Pokalturnier der C-Jugend im Ferienlager Inzell*

*Mit den Mannschaften von Würzburg 09, ATS Kulmbach und der C-Jugend des SV Marzling.*

*Hinten links auf dem Bild: Jugendleiter „Adi“ Becker und Heimleiter Gerhard Kristen.*



*Tolle Stimmung war an der Tagesordnung bei den Ausflügen im Jugend-Ferienlager Inzell.*

*A-Jugend – 1986 Meisterschaft-Aufsteiger in die Kreisklasse*

*Stehend von links: Trainer Richard Gißibl, Thomas Gißibl, Jochen Fischer, Peter Stadler, Alexander Schindler, Udo Winklhofer, Martin Schindler, Norbert Bohn, Adolf Becker;*

*Knieend von links: Anton Winklmaier, Kunili Tuna, Josef Huber, Michael Bloy, Bernhard Schneider, Andreas Danner, Thomas Henninger.*



*E-Jugend Sparkassen-Pokalsieger 1983*

*Stehend von links: Trainer Peter Helmut, Karl Heinz Freiberger, Florian Schindler, Christian Apold, Trainer Anton Schindler, Marc Klingseisen, Adi Becker Jugendleiter, Oliver Leeb.*

*Knieend von links: Peter Kratzer, Uwe Peter, Christian Mäuer.*



*Neugegründete F-Jugend des SV Marzling*

*Hintere Reihe von links: Trainer Adi Becker, 1. Vorstand Oskar Greimel, Jugendleiter Dietmar Gißibl und Sponsor Manfred Apold.*

*Mittlere Reihe: Robert Hartmeier, Martin Stefan, Georg Gebler, Christoph Ball, Peter Ball, Florian Blümel;*

*Knieend von links: Andreas Apold, Franz Nagerl, Hansi Baier, Thomas Knoll, Hermann Rohrmeier.*

*C-Jugend Meistermannschaft 1986*

*Jugendleiter Norbert Bohn, Peter Kratzer, Oliver Leeb, Alexander Werth, Hermann Fischer, Marc Klingseisen, Florian Schindler, Trainer Dietmar Gißibl.*

*Knieend von links: Christian Ball, Markus Thumann, Christian Mäuer, Hubert Göls, Karl-Heinz Freiberger, Günter Mayr.*



*A-Jugend 1989:*

*Stehend von links: Trainer Alois Klingseisen, Sven Hartmann, Christian Mäuer, Marc Klingseisen, Thomas Henninger, Florian Schindler, Peter Goldbrunner, Jugendleiter Dietmar Gißibl.*

*Knieend von links: Markus Thumann, Helmut Bumberger, Holger Fischer, Peter Kratzer.*



## Abteilung Tennis

Die Tennis-Abteilung des SV Marzling kann zum Vereins-Jubiläum auf ihr neunjähriges Bestehen zurückblicken. In der General-Versammlung im November 1978 entschloß man sich, eine Tennisabteilung zu gründen und die erforderlichen Anlagen zu bauen.

Die Grundstücks- und Finanzierungsfragen wurden vorab geklärt, somit war der Grundstein für die Gründungsversammlung gelegt.

Gegründet wurde die Abteilung am 25. April 1980 auf einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung im Gasthaus Nagerl, in der bereits 71 Mitglieder ihr Interesse am Tennissport bekundeten. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es im Verein nur die Sparten Fußball und Asphalt-schießen. Grundidee für die Gründung war,

Tennis im Sinne eines Breiten- und Familiensportes für jedermann zu betreiben. Daher wurde eine Gruppe gebildet, die mit der Planung und Erstellung von drei Tennisplätzen beauftragt wurde. Ein Großteil der Finanzierung dieser Maßnahme erfolgte mit erheblichen Eigenleistungen aller Gründungsmitglieder in Form von Arbeitsdiensten bzw. Aufnahmegebühren.

Nachdem die Planungen im Juni 1980 abgeschlossen und die Baugenehmigungen erteilt war, konnte mit der Erstellung der Plätze begonnen werden und im Juli 1981 waren die Arbeiten beendet und es konnte mit dem Spielbetrieb begonnen werden.

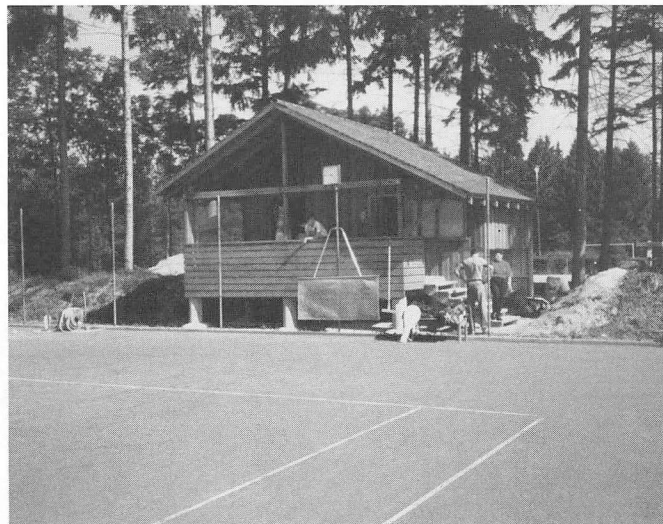
Die Mitgliederzahl dieser Abteilung wuchs sehr schnell und umfaßt heute 131 Mitglieder, davon sind 37 Jugendliche.

Das Prinzip des Breiten- und Familiensports wurde über die Jahre im wesentlichen beibehalten, wobei der wettkampfmäßige Tennissport nach und nach einen angemessenen Platz eingenommen hat. Im Jahre 1981 wurden bereits Ranglisten aufgestellt und auch Vereins-Meisterschaften ausgespielt. Im gleichen Jahr wurden auch zwei Herrenmannschaften für die Verbandsspiele nominiert. Mit den Jahren kamen weitere Mannschaften hinzu, sodaß in der Saison 1988 eine Damen-, drei Herren- sowie eine Juniorinnen- und eine Juniorenmannschaft gemeldet wurde.

Einen Schwerpunkt innerhalb der Tennisabteilung bilden weiterhin die Jugendarbeit und Nachwuchsförderung. Aus diesem Grunde werden bereits in jeder Saison für unsere jüngsten Mitglieder Kurse abgehalten, wo



Die alte „Tennishütte“.



Das neuerbaute Tennisheim ist ein wahres „Schmuckstück“.



## Gründungsmitglieder Abt. Tennis (25.4.80)

### Männlich

Peter Allert	Alexander Mäuer
Manfred Apold	Jürgen Mäuer
Martin Apold	Joachim Michler
Josef Baierl	Franz Nagerl
Rudolf De Carne	Franz Neumaier
Hans Diener	Anton Nitzl
Johann Fischer	Reinhard Paulus
Wolfgang Fischhaber	Helmut Peter
Erich Frühbeis	Günter Prichta
Günther Göls	Johann Probst
Oskar Greimel	Rudolf Reinmoser
Reinhard Höfl	Hermann Rohrmeier
Josef Huber	Georg Sedlmeier
Carsten Kaufung	Walter Sedlmeier jun.
Rainer Kaufung	Walter Sedlmeier sen.
Alois Klingseisen	Johann Soller
Rudolf Leeb	Martin Schindler
Heinz Löser	Martin Stippler
Dieter Maurer	Kurt Stippler

Uwe Stöckinger  
 Martin Teschner  
 Johann Thumann  
 Manfred Thumann  
 Xaver Thumann  
 Herbert Wagner  
 Johann Weindl  
 Georg Wiesheu  
 Rudolf Wolf  
 Günter Zepf

Regina Höfl  
 Adeltraud Huber  
 Cathrin Kaufung  
 Heidi Kaufung  
 Marlene Klingseisen  
 Astrid Löser  
 Marianne Löser  
 Karin Maurer  
 Monika Michler  
 Anneliese Neumaier  
 Peggy Paulus  
 Maria Sedlmeier  
 Daniela Sedlmeier  
 Swetlana Schindler  
 Ursula Stippler  
 Maria Stöckinger  
 Anneliese Wagner  
 Anita Zepf  
 Josefine Teschner

### Weiblich

Catrin Allert  
 Helga Baldauf  
 Manuela Büchel  
 Resi Göls  
 Ingrid Holzer

unsere Jugendlichen in kleinen Gruppen trainieren können. Dieser erfolgreichen Jugendarbeit ist es zu verdanken, daß in der Saison 1988 Jugendspieler bereits in der Damen- und auch in den Herrenmannschaften mit großem Erfolg am Spielbetrieb teilnehmen konnten.

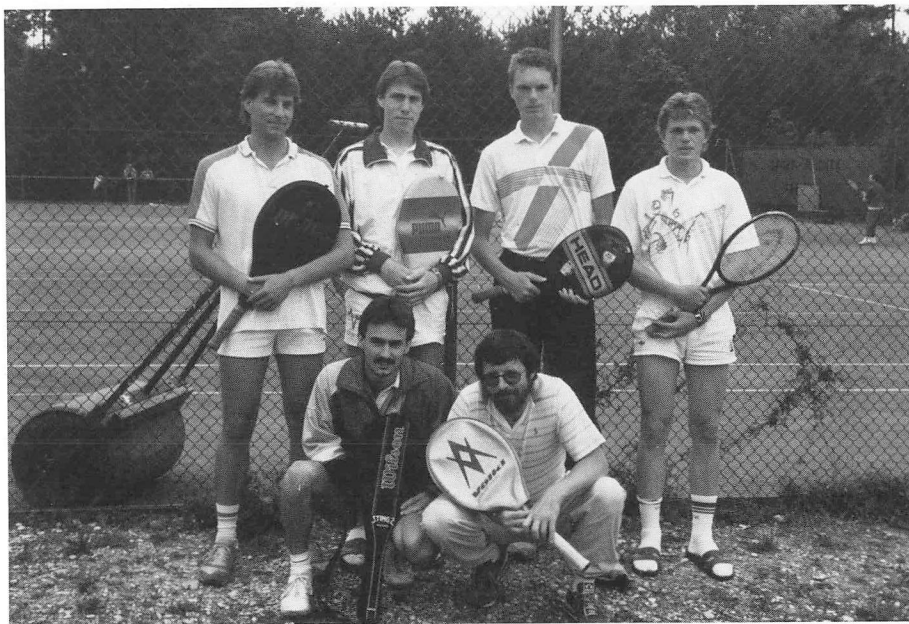
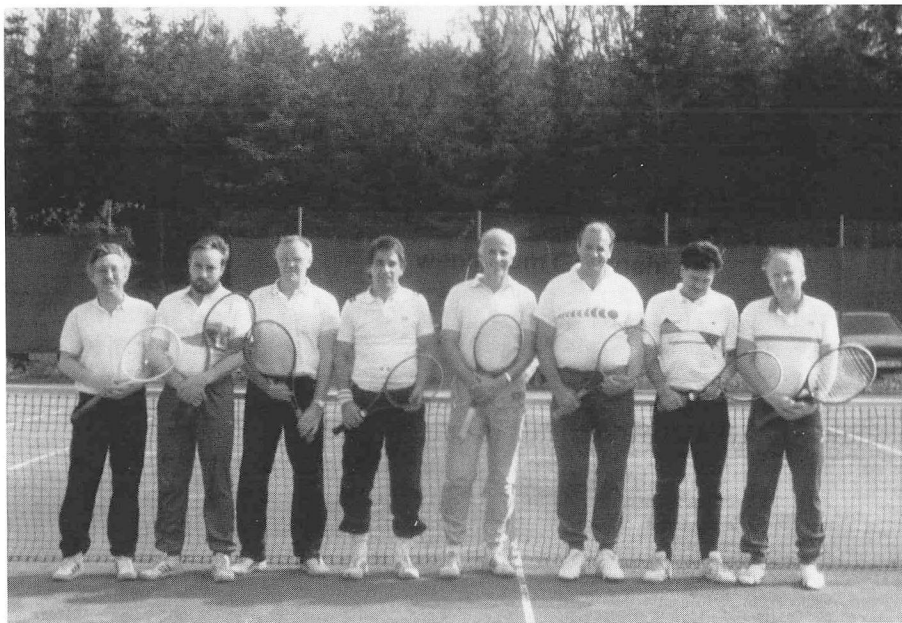
Die Tennisabteilung wird auch in Zukunft bemüht sein ihre Mitglieder zufrieden zu stellen.

### 1. Herren-Mannschaft

Auf dem Bild von links: Peter Goldbrunner, Rainer Beihken, Klaus Fichter, Dietmar Fichter, Bernhard Altmann, Walter Thumann.



*Die 2. Herren-Mannschaft des SV Marzling:  
Oskar Greimel, Rudi Wolf, Johann Fischer,  
Uwe Stöckinger, Heinz Löser, Johann Gold-  
brunner, Alois Klingseisen, Günter Prichta.*



*3. Herren-Mannschaft*

*Stehend von links: Helmut Bachmann, Tho-  
mas Henninger, Helmut Bumberger, Marc  
Klingseisen.*

*Knieend von links: Christian Mayerthaler,  
Josef Gottschalk.*

*Nicht im Bild: Max Köckeis, Franz Becker.*



### *Jugend-Mannschaft*

*Auf dem Bild von links: Thomas Henninger, Klaus Fichter, Peter Goldbrunner, Dietmar Fichter, Marc Klingseisen.*



### *Unsere Damenmannschaft*

*Auf dem Bild von links: Anneliese Neumaier, Sigrid Wenleder, Johanna Thumann, Marlene Klingseisen, Astrid Löser, Berta Thumann. Nicht auf dem Bild: Heike Wilken, Lydia Sellmeir.*

## Die bisherigen Placierungen unserer Tennis-Mannschaften

Jahr	Mannschaft	Gruppe	Klasse	Platz	Auf/Ab	Punkte
1982	Herren 1	167	KK 3	4	—	6: 6
	Herren 2	166	KK 3	7	Letzte	0:12
1983	Herren 1	166	KK 3	1	Aufstieg	12: 0
	Herren 2	167	KK 3	8	Letzte	2:12
1984	Herren 1	135	KK 2	3	—	8: 4
	Herren 2	168	KK 3	4	—	6: 6
	Damen 1	326	KK 2	6	—	4: 8
	Damen 2	327	KK 2	6	—	2:12
1985	Herren 1	32	KK 2	1	Aufstieg	12: 2
	Herren 2	65	KK 3	3	—	8: 4
	Damen 1	114	KK 2	2	—	12: 2
	Damen 2	113	KK 2	8	Letzte	0:14
1986	Herren 1	17	KK 1	3	—	10: 4
	Herren 2	65	KK 3	2	Aufstieg	12: 2
	Herren 3	64	KK 3	4	—	6: 6
	Damen 1	116	KK 2	1	Aufstieg	12: 0
	Juniorinnen		KK	3	—	6: 4
1987	Herren 1	17	KK 1	6	—	6: 8
	Herren 2	44	KK 2	6	—	4:10
	Damen	105	KK 1	6	—	2:12
	Juniorinnen		KK	3	—	6: 4
1988	Herren 1	21	KK 1	8	Letzte	0:14
	Herren 2	41	KK 2	4	—	6: 6
	Herren 3	86	KK 3	3	—	8: 4
	Damen	109	KK 1	5	—	6: 8
	Juniorinnen		KK	4	—	4: 6
	Junioren		KK	1	Meister	10: 0

**Bedanken möchte sich der SV Marzling bei der Familie Goldbrunner für eine großzügige Spende zum neuen Tennisheim und bei Herrn Stöckinger, der in diesem Jahr auf das Gehalt der Trainerstunden zugunsten des Tennisheimes verzichtet hat.**

Wichtige Namen und Anschriften  
Abteilung Tennis

### 1. Abteilungsleiter:

Johann Goldbrunner,  
Isarstr. 12, 8051 Marzling,  
Telefon 08161/6 25 25

### 2. Abteilungsleiter:

Franz Neumaier,  
Tulpenstr. 10, 8051 Marzling,  
Telefon 08161/6 28 74

### Schriftführer:

Manuela Greimel  
Bahnhofstr. 32 a, 8051 Marzling,  
Telefon 08161/6 52 04

### Kassier:

Rudolf Wolf,  
Goldshauer Str. 2 a, 8051 Marzling,  
Telefon 08161/6 44 65

### 1. Sportwart:

Josef Gottschalk,  
Nordring 11, 8051 Marzling,  
Telefon 08161/6 49 19

### 2. Sportwart:

Walter Thumann,  
Freisinger Str. 21, 8051 Marzling,  
Telefon 08161/6 71 13

### 1. Jugendwart:

Uwe Stöckinger,  
Lauberg 9, 8051 Marzling,  
Telefon 08161/6 28 59

### 2. Jugendwart:

Christian Mayerthaler,  
Lauberg 10, 8051 Marzling,  
Telefon 08161/6 35 83

## Chronik AsphaltSchützen SV Marzling

Mit einem Brief vom 23. August 1975 an alle Haushaltungen im Gemeindebereich Marzling, wandte sich der damalige Vorstand des SV Marzling Hans Moldan an seine Mitbürger. **Betreff: Neubau von Asphaltbahnen für Stockschützen.**

Auf diese Umfrage hin konnte dann im Frühjahr 1976 Peter Allert zahlreiche Erstanmeldungen (ca. 50 Personen) für diesen Freiluftsport verzeichnen.

Am Donnerstag, dem 18. März 1976 kam es dann im Gasthaus „Alter Wirt“ in Marzling zu einer ersten Interessentenversammlung. Die zweite folgte dann am Freitag, dem 2. April 1976.

Mit einer Selbstbeteiligung von DM 150,- pro Person und viel Eigenleistung wurde die Finanzierung der zwei Asphaltbahnen gesichert. DM 7.800,- von den 52 Mitgliedern, eine 1000-DM-Spende des Hofbräuhauses Freising und der Verkauf von Bäumen (DM 277,79) legten den Grundstock für die AsphaltSchützen.

Geburtshilfe für diese Abteilung leisteten nachfolgende Personen:

Erich Möller, Hans Lemberger, Ludwig Selmaier, Benno Fein, Johann Göls, Hans Probst, Jakob Tänzler, Martin Teschner, August Wurmseher, Johann Bumberger, Günther Prichta, Franz Neumeier, Robert

Dachs, Otto Göls, Andreas Schindler, Ernst Brettner, Erich Reindl, Franz Dondl, Günther Göls, Johann Goldbrunner, Johann Soller, Franz Nagerl, Herbert Wagner, Peter Allert, Johann Fischer, Klaus Mäuer, Josef Thumann, Martin Göls, Hermann Gißibl, Peter Orłowski, Günter Stahl, Alois Gammel, Alois Simlechner, Helmut Sauerer, Hans-Peter Aubele, Georg Schreiber, Rudolf Daner, Xaver Thumann, Martin Gißibl, Manfred Thumann, Jakob Thumann, Jürgen Mäuer, Bernhard Schindler, Albert Wimmer, Alois Hartmeier, Josef Brandmeier, Norbert Zeilhofer, Josef Gottschalk, Albert Einkammerer, Josef Bayerl, K.-H. Unger und Rudi Gißibl.



Eine der Mixed-Mannschaften von 1988: Rita Wagner, Birgit Staller, Hans Huber und Werner Gerbl (von links).



Die 1. und 2. Mannschaft mit Betreuer beim C-Klassen-Turnier in Ataching. Von links: Martin Gißibl, Hermann Gißibl, Werner Gerbl, Hans Lemberger, Robert Staller, Otto Göls, Sepp Wagner, Werner Mayr, Heinz Wagner. Im April 1988.



Als erster Abteilungsleiter war Peter Allert bis 1981 tätig. Ihn löste dann Albert Einkammerer ab. Vom Oktober 1983 bis zum Frühjahr 1984 gab Manfred Moldan sein Kurzdebüt als Abteilungsleiter. Hans Lemberger führte dreieinhalb Jahre Regie bei den Stockschützen (Frühjahr 1983 bis Oktober 1987). Derzeitiger Abteilungsleiter ist seit 1987 Heinz Wagner.

Zu den im Jahre 1976 gebauten zwei Asphaltbahnen kamen dann zwei weitere Bahnen im Frühjahr 1984 dazu.



*Abteilungsführung der Asphaltschützen 1987-1989: Heinz Wagner (Abteilungsleiter), Hans Huber, Robert Staller (stehend, von links), Werner Mayr (knieend). Im November 1988.*



*Der Aufstieg in die C-Klasse ist gesichert. Von 19 Mannschaften wurde der 7. Platz errungen. Von links: Werner Gerbl, Sepp Wagner, Otto Göls und Heinz Wagner. Im April 1988 in Attnang.*

Da es an den beiden Heimturnieren der Stockschützen (im Frühjahr und im Herbst) in den letzten Jahren regelmäßig regnete und auch kein geeigneter Unterstand vorhanden war, wurde von den Schützen ein Zelt finanziert, das zum ersten Mal im Herbst 1988 zum Einsatz kam.

Mit Martin Gißibl, Hans Göls, Josef Gißibl, Alois Simlechner und Hans Lemberger belegte der SV Marzling in der Vor- und Rückrunde der C-Klassen-Meisterschaft 1986 jeweils den 3. Platz und stiegen somit in die B-Klasse auf. Die Stockschützen nahmen 1986 an 21 Auswärtsturnieren teil.

Ein Steigerung der Beteiligung an den Auswärtsturnieren erfuhren die Mannschaft des SV im Jahre 1987 mit 29 Turnieren. Übung macht den Meister! Und so kam es zu folgenden guten Plazierungen:

2. Platz in Massenhausen
2. Platz in Hohenkammer
3. Platz in Unterbruck
4. Platz in Oberhummel

Durch viele Absteiger aus den höheren Klassen in den Kreis 306 wurde der SV Marzling, an 12. Stelle liegend (bei 19 Vereinen!), zum Absteiger in die C-Klasse bestimmt.

Mit zwei Moarschaften startete der SV in die Saison 1988. Durch die hohe Anzahl der teilnehmenden Vereine mußte eine Moarschaft in die D-Klasse absteigen. Das Team um Heinz Wagner, mit Sepp Wagner, Otto Göls und Werner Gerbl errang in Attaching den 7. Platz und sicherte somit den Verbleib in der C-Klasse. Zu 28 Auswärtsturnieren kamen in diesem Jahr zum ersten Mal vier Mixed-Moarschaften zum Einsatz. Insgesamt wurden folgende Plätze errungen:

2. Platz in Oberding
2. Platz in Hallbergmoos
4. Platz in Marzling
5. Platz in Inkofen
5. Platz in Haag/Amper
5. Platz in Moosinning
11. Platz bei der Kreismeisterschaft im Zielschießen durch Werner Mayr.

Durch eine Mitglieder-Werbeaktion in diesem Jahr erhielt die Abteilung und der SV Marzling acht Neuzugänge: Luise Dachs, Birgit Staller, Clau-

dia Wagner und Rita Wagner als die ersten weiblichen Schützen im Verein; Helmut Wittmann und Peter Wintz bei den Herren. Mit Martin Gerbl und Michael Wittmann hat man nun sogar zwei Jugendliche in der Abteilung. Das Interesse und das Engagement in der Abteilung bringt für die Zukunft große Erwartungen. So wurden für die Saison 1989 eine Moarschaft für die C-Klasse und zwei Moarschaften für die D-Klasse gemeldet.



*Abteilungsversammlung der Asphaltshooters im November 1988: Rita Wagner, Sepp Gißibl, Sepp Wagner, Werner Gerbl, Claudia Wagner, Werner Mayr, Martin Gißibl, Martin Göls, Otto Göls, Heinz Wagner, Luise Dachs, Robert Staller (stehend, von links). Hans Huber, Birgit Staller und Robert Dachs (knieend, von links). Nicht im Bild: Helmut Wittmann.*

---

Wichtige Namen und Anschriften Abteilung Asphaltshooters:

**Abteilungsleiter:**

Heinz Wagner, Ligusterstr. 1,  
8301 Edelkofen, Tel. 08765/16 97

**Stellvertreter:**

Hans Huber, Kreuzstr. 9,  
8051 Marzling, Tel. 08161/6 68 03

**Abt.-Kassier:**

Werner Mayr, Isarstr. 14,  
8051 Marzling, Tel. 08161/6 19 09

**Schriftführer:**

Robert Staller, Bahnhofstr. 8,  
8051 Marzling, Tel. 08161/6 24 46

**Sponsor:**

Helmut Peter, Bauunternehmer,  
8051 Großenviecht, Tel. 08167/6 57.

---

## **„A Stockschützen-Turnier“**

*(von Robert Staller)*

*Am Samstag oder Sonntag in da Fruha,  
wo da Goggl plärnt und gibt koa Ruha,  
wo's Zeitung grad an Briefkasten schmeiß'n,  
da geh'n die Stockschützen schon auf Reis'n.*

*„Guad Morg'n, wia bist denn heut beinand?“  
begrüßt man sich und gibt dem andern d' Hand.  
Unterwegs wird erst noch über d' Taktik g'radschd,  
und dann mit der Tasch'n zu den Bahnen g'hadschd.*

*„Herrschaftszeit'n, jetzt war'n wir scho so früh dran  
und komm' ma schon wieder als letzte auf d' Bahn!“  
Zum Warmschieß'n bleibt da wenig Zeit,  
schon pfeift der Schiedsrichter: „Her mit Euch, Leut!“*

*Kurze Begrüßung und Verteilung der Kehrkarten:  
„Wie lang müss'n wir auf den Aussetzer warten?“  
Ein Aussetzer ist des, wenn man dann Brotzeit macht,  
wo bei Weißwurst und Bier jeder Stockschütze lacht.*

*Bis man lang schaut ist des erste Spiel schon vorbei.  
Ein Unentschieden ist's – weiter geht's auf Bahn drei.  
Ein neuer Gegner und ein neues Spui –  
Wir maß'n o, ganz varreckt, aber mit G'fui!“*

*Hinmaß'n, Schiaß'n, O'steh'n – die Ausdruck umanandaschwirrn,  
vom Neizwicka, Drucka bis zum Daub'n vaziag'n.  
Des eine Spiel wird gewonnen, ein anderes wieder verlorn.  
Am Ende g'winnen's koan Preis, weil's fünfter sind wor'n.*

*Das Turnier ist vorbei, und ham's auch nix g'wunna,  
jetzt wird der Sieger geehrt und a Maß drunga.  
Bei der Heimfahrt, da lachen's noch unverfror'n,  
bis' daheim einer fragt: „Seid's wieder letzter wor'n?“ –*

*Auf so a blöde Frag' muaßt immer a Antwort wissen:  
„Der Gegner war z'guat und die Bahn war besch...eiden! –  
Aber wir schiaß'n halt gern und ham a rechte Freud.“ –  
Die Stockschützen san halt grüabige und zünftige Leut!*

**Der  
SV Marzling  
bedankt sich  
bei allen,  
die an der  
Erstellung  
dieser Chronik  
mitgewirkt  
haben.**